

Teil einer globalen Gemeinschaft zu sein heißt für mich, daß wir aus der Isolation der aktiven Sucht herauskommen und in eine Welt eintreten, in der Wärme und ein Gefühl der Zugehörigkeit herrschen, in eine Welt der genesenden Süchtigen.

Lasse W, Schweden

Eine Quelle der Genesung

Eine Quelle der Genesung	1
Einigkeit: das praktische Fundament für eine weltweite Gemeinschaft	3
Narcotics Anonymous Meetingskarte	8
Wir haben einen Raum gefunden!	9
Verdammt, Leslie!	10
Eine Bereicherung	10
Eines ist ein Anfang und tausend ein Wunder	10
Hilfen für eine globale Gemeinschaft	15
NA bei den Vereinten Nationen	16
Wann und wie betrifft die Gruppenautonomie andere Gruppen oder NA als Ganzes?	17
H&I Slim	18
NA-Telefon: zwei Möglichkeiten	19
Kalender	21
Produktinformationen vom WSO	23
Stammgruppe	24

IN
 DIESER
 AUSGABE

Daß NA dann da ist, wenn irgendwo auf der Welt Süchtige Genesung suchen, das war unser Traum, als NA 1953 seine Anfänge nahm. Als einer der Gründer von NA, Jimmy K, das erste NA-Logo entwarf, zeichnete er Richtungspfeile um den Kreis herum, und verlieh damit seiner Hoffnung symbolisch Ausdruck, daß NA sich in alle vier Himmelsrichtungen der Erde ausbreitet.

Unser gemeinsamer Traum wurde wahr. NA-Mitglieder gehen auf jedem Kontinent der Erde in Meetings, und das in fast jedem Land. Zugegeben, es gibt noch ein paar Orte, in die wir nicht vorgedrungen sind, aber wir arbeiten daran die Botschaft an jeden Ort der Welt zu tragen, den es gibt.

In dieser Ausgabe des *NA Way Magazine* kommen Mitglieder aus der ganzen Welt zu Wort, und sie berichten, was es für sie bedeutet, Teil einer globalen Gemeinschaft zu sein. Für den Spezialbeitrag baten wir NA-Gemeinschaften auf der ganzen Welt von ihren Gemeinschaften zu berichten—wie es angefangen hat und wie es heute ist. Wir freuen uns sehr, daß wir aus so vielen Teilen der Welt Antworten erhielten—Orte, von denen wir noch nie Beiträge im *NA Way Magazine* bringen konnten.

Obwohl es uns freut, daß wir in dieser Ausgabe die große Verbreitung der NA-Gemeinschaften aufzeigen können, so freut es uns noch viel mehr, zu wissen, daß das, was in dieser Ausgabe steht, nur ein kleiner Teil von Gesamt-NA ist.

So sehr NA auch gewachsen ist, wir streben noch immer danach und träumen von dem Tag, an dem NA wirklich sein größtmögliches Potential ausgeschöpft hat, der Tag, wo kein Süchtiger wo auch immer, an den Schrecken der Sucht sterben muß. ❖



DAS
INTERNATIONALE JOURNAL
VON
NARCOTICS ANONYMOUS

REDAKTION

Cynthia Tooredman

TECHNISCHE REDAKTION

David Fulk
Nancy Schenck

TYPOGRAFIE UND DESIGN

David Mizrahi

PRODUKTIONSCOORDINATOR

Fatia Birault

REDAKTIONSAUSSCHUß

Bella A, Craig R, Stephan L, Jane N

World Service Office

PO Box 9999

Van Nuys, CA 91409 USA

Telefon: (818) 773-9999

Fax: (818) 700-0700

Website: <http://www.na.org>

The NA Way Magazine begrüßt die Mitwirkung seiner Leser. Wir wollen Euch dazu einladen, in unserem vierteljährlich erscheinenden internationalen Journal mit der NA-Gemeinschaft zu teilen. Schickt Eure Genesungserfahrungen, Eure Meinung über NA-Angelegenheiten und über die regelmäßig erscheinenden Artikel ein. Alle eingereichten Manuskripte gehen in das Eigentum der Narcotics Anonymous World Services, Inc. über. Abonentenservice, Redaktions- und Vertriebservice: PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

The NA Way Magazine veröffentlicht die Erfahrungen und Meinungen einzelner Mitglieder von Narcotics Anonymous. Die hier veröffentlichten Meinungen stellen weder die Meinung der Gemeinschaft von Narcotics Anonymous als Ganzer dar, noch bedeutet die Veröffentlichung eines Artikels, daß die darin vertretene Meinung von Narcotics Anonymous, *The NA Way Magazine* oder von Narcotics Anonymous World Services, Inc. ausdrücklich gebilligt wird.

The NA Way Magazine, (ISSN 1046-5421). *The NA Way* and Narcotics Anonymous are registered trademarks of Narcotics Anonymous World Services, Inc. *The NA Way Magazine* is published quarterly by Narcotics Anonymous World Services, Inc., 19737 Nordhoff Place, Chatsworth, CA 91311. Periodical postage is paid at Chatsworth, CA and at additional entry points. **POSTMASTER:** Please send address changes to *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

NAWS BRAUCHT EUCH!!!



Das ist die Gelegenheit, das zurückzugeben, was Ihr so freizügig bekommen habt!!! Helft mit, den World Pool aufzubauen und schickt uns Euer Bewerbung (einschließlich Lebenslauf und Dienstresümee). Betaute Diener, die in den Projekten der Weltdienste mitarbeiten und die Kandidaten für die Wahlen werden aus diesem Pool genommen. So kommt Ihr zu Euerem Bewerberformular: Schriftlich, telefonisch, per Email, oder ganz einfach über unsere Internetseite:

www.na.org.

The NA Way Magazine begrüßt Briefe von allen Lesern. Leserbriefe können sich auf jeden Artikel beziehen, der im *NA Way* erschienen ist. Sie können aber auch ganz einfach eine Stellungnahme zu einem Thema sein, das für die NA-Gemeinschaft von Interesse ist. Die Briefe sollten nicht mehr als 250 Wörter haben und wir behalten uns das Recht vor, sie zu redigieren. Alle Briefe müssen eine Unterschrift, eine gültige Adresse und Telefonnummer aufweisen. Der Vorname und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens werden in der Unterschriftszeile abgedruckt, außer der Verfasser oder die Verfasserin möchte seine/ihre Anonymität wahren.

The NA Way Magazine wird in Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht und ist Eigentum der Mitglieder von Narcotics Anonymous. Sein Auftrag ist daher, jedes Mitglied mit Genesungs- und Serviceinformationen zu versehen, sowie mit genesungsorientierter Unterhaltung, bei der es um aktuelle Themen und Veranstaltungen geht, die für unsere NA-Mitglieder auf der ganzen Welt relevant sind. In Übereinstimmung mit unserem Auftrag, widmet sich das Redaktionsteam ganz der Aufgabe, ein Magazin zu erstellen, das offen ist für Artikel und spezielle Beiträge, die von Mitgliedern aus der ganzen Welt verfaßt wurden, sowie für aktuelle Service- und Convention-Informationen. In erster Linie ist das Journal der Wertschätzung unserer Botschaft der Genesung gewidmet – daß Süchtige, alle Süchtigen, aufhören können Drogen zu nehmen, das Verlangen verlieren können, Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden können."

Einigkeit: das praktische Fundament für eine weltweite Gemeinschaft

In Es Funktioniert: Wie und Warum steht, ist „Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen“, aber an anderer Stelle heißt es auch, „Einigkeit ist die praktische Grundlage, auf der wir starke und erfolgreiche Gruppen aufbauen können.“ NA-Gemeinschaften auf der ganzen Welt haben entdeckt, daß es wichtiger als alles andere ist, zu der globalen Gemeinschaft von NA zu gehören. Genesung überwindet in der Tat alle Sprach- und Kulturbarrieren.

Die Grenze ist kein Hindernis für das Wachstum in Irland

1978 änderten ein paar genesende Süchtige, die niemals von NA gehört hatten, ein paar Wörter in den zwölf Schritten von den Anonymen Alkoholikern um („Alkohol“ in „Drogen“; „Alkoholiker“ zu „Süchtige“) und gründeten eine Gruppe, die bald wieder einging: „Drugs Anonymous“. Die Gruppe bestand bis Anfang 1979 und verschwand dann von der Bildfläche.

Einige Monate gingen ins Land und Mary B, ein Mitglied von NA und Therapeutin in einer Behandlungseinrichtung in Clondalkin, County Dublin, riet einem Süchtigen, der gerade in dieser Einrichtung war, daß er ein NA-Meeting gründen solle, „da er ganz offensichtlich eines brauchte“. Also ging er hin und gründete im Oktober 1979 eine Gruppe in der Behandlungseinrichtung. Seit jenem Tag hat es in Irland immer NA-Meetings gegeben und Mark feierte vor kurzem seinen 20. Cleangeburtag.

Das erste Gebiet wurde Anfang der achtziger Jahre in der Gegend um Dublin herum gegründet und das führte dazu, daß mehrere Mitglieder nach London reisten, um sich über Service zu informieren. Wir richteten kurz danach die erste europäische Dienstkonferenz aus und fingen Mitte der Achtziger an, Repräsentanten auf die Weltdienstkonferenz zu entsenden. Einer unserer Repräsentanten, Oliver S, diente danach im WSO Board of Directors.

Wir haben nun 121 Meetings in ganz Irland, einschließlich der paar Meetings im Gebiet Nordirland, um Belfast herum. Wir verzeichneten bei unseren Mitgliedern Mitte der neunziger Jahre einen Wachstumsschub und bei den neuen Mitgliedern ging das Durchschnittsalter von Anfang dreißig auf Anfang zwanzig zurück.

Während einige unserer fanatischen Patrioten Irisch-Gälisch als unsere Muttersprache ansehen, so ist der Rest von uns dankbar, daß wir NA-Literatur in Englisch haben.

Die erste irische Regionalkonvention—“Clean, Green, and Serene”—wurde 1985 in Dublin abgehalten. Sie war ein großer Erfolg und wir zählten in etwa 55 Teilnehmer. Unsere letzte Regionalkonvention fand letzten Oktober in Limerick statt und dort konnten wir bereits an die 400 Teilnehmer zählen. Die südlichen und östlichen Gebiete hatte in den letzten paar Jahren ungefähr gleich gut besuchte Konventionen. Auch andere Veranstaltungen zur Mittelbeschaffung und soziale Zusammenkünfte fanden statt.

NA Irland hat eine wachsende und junge Mitgliederzahl. Wir sind eine der ältesten NA-Gemeinschaften in Europa und zählen zu den wenigen Regionen, für die eine nationale Grenze kein Hindernis darstellt.

Conor H, Dublin



Der Vorhang ist auf: Genesung in Polen

Das erste NA-Meeting in Polen fand im März 1988 in Olztyn statt, einer Stadt im westlichen Teil von Polen. Fünf Süchtige besuchten das Meeting, welches von einem Priester und Alkoholiker namens Marian gegründet wurde. Er wußte nicht, daß es woanders NA gab (Polen befand sich damals immer noch hinter dem Eisernen Vorhang), aber da er in AA von seinem Alkoholismus genesen war, war er überzeugt, daß die Prinzipien des Programms auch bei Drogensüchtigen funktionieren würden.

Wir haben jetzt 28 NA-Gruppen in Polen und jede dieser Gruppen trifft sich ein oder zweimal die Woche.

Als NA in Polen seine Anfänge nahm, war hier sogar AA-Literatur Mangelware. Wir hatten überhaupt keine NA-Literatur. Jetzt besitzen wir die Entwurfsfassungen von 18 Informationsfaltblättern, das *Kleine Weiße Büchlein*, *Für Süchtige in Behandlungseinrichtungen*, das *Gruppenbüchlein* und *NA: eine Hilfe in Ihrer Gemeinde* auf Polnisch. Wir arbeiten an der Übersetzung von *Es Funktioniert: Wie und Warum*. Obwohl noch keine dieser Übersetzungen genehmigt wurde, können wir sie als Vorabexemplare schon benutzen.

Unsere erste Konvention fand 1986 als Teil einer AA-Konvention statt. Wir haben jetzt unsere eigenen unabhängigen Konventions und auch unsere eigenen Dienstkomitees.

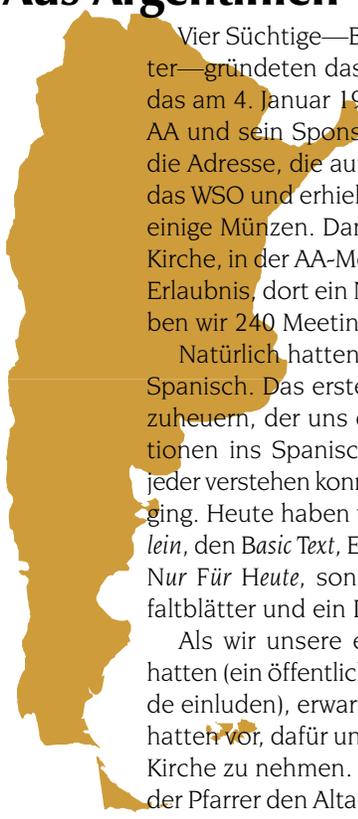
Die bevorzugte Droge in Polen war und ist noch immer „kompot“—eine Mischung aus Heroin und Morphin. Man kann es nicht sniefen oder rauchen, nur spritzen. Daher haben wir eine große Zahl von HIV-Positiven unter unseren Mitgliedern und unter den Süchtigen in Polen. Unsere Meetings sind im Vergleich zu denen in anderen Ländern sehr lange. Sie dauern gewöhnlich mindestens zwei Stunden und wir haben keine Redezeitbegrenzung. Es ist nicht ungewöhnlich, daß eine einzige Person länger als 30 Minuten redet.

Maciej M, Krakau

.....

**Daß ich zu einer globalen
Gemeinschaft gehöre,
bedeutet für mich, daß ich ein
Zugehörigkeitsgefühl habe,
egal wo ich gerade bin.**

Ted J, Südafrika



Der Genesung verpflichtet Aus Argentinien

Vier Süchtige—Beto, Juan Carlos, Valeria und Walter—gründeten das erste NA-Meeting in Argentinien, das am 4. Januar 1986 stattfand. Beto ging damals zu AA und sein Sponsor gab ihm NA-Literatur. Er nahm die Adresse, die auf dieser Literatur stand, schrieb an das WSO und erhielt daraufhin mehr NA-Literatur und einige Münzen. Dann sprach er mit dem Pfarrer einer Kirche, in der AA-Meetings stattfanden, und erhielt die Erlaubnis, dort ein NA-Meeting abzuhalten. Heute haben wir 240 Meetings pro Woche.

Natürlich hatten wir damals keine NA-Literatur auf Spanisch. Das erste was wir taten, war jemanden anzuheuern, der uns die zwölf Schritte und zwölf Traditionen ins Spanische übersetzte, so daß zumindest jeder verstehen konnte, worum es in dem NA-Programm ging. Heute haben wir nicht nur das *Kleine Weiße Büchlein*, den *Basic Text*, *Es Funktioniert*, das Meditationsbuch *Nur Für Heute*, sondern auch fast alle Informationsfaltblätter und ein Diensthandbuch auf Spanisch.

Als wir unsere erste Öffentlichkeitsveranstaltung hatten (ein öffentliches Treffen, zu dem wir die Gemeinde einluden), erwarteten wir nur wenige Leute und wir hatten vor, dafür unseren herkömmlichen Raum in der Kirche zu nehmen. Es kamen aber so viele Leute, daß der Pfarrer den Altarraum aufmachte und die Christusfigur abdeckte, so daß wir unser Treffen dort abhalten konnten. Unsere erste Regionalversammlung hatten wir 1992 und wir haben noch immer jedes Jahr eine. Wir haben auch Gebietskonventionen, Campings, Grillabende, Discos, Dinnerparties, Wochenenden, wo wir die Schritte und Traditionen arbeiten, und Lerntage.

Was unsere lokale NA-Gemeinschaft einzigartig macht, das sind unsere Cleangeburtstage mit den „Pergaminos“, das kann man nicht ins Deutsche übersetzen. „Poesiealbum“ kommt dem ziemlich nahe. „Pergaminos“ sind in der Regel Hefte mit persönlichen Widmungen von anderen genesenden Süchtigen.

Irina D, Buenos Aires

In Liebe, aus der Schweiz

Die französischsprachige Schweiz bereitet sich auf die 17. Europakonvention und Konferenz vor. Sie findet vom 28.-30. Juli in Lausanne statt und wir freuen uns, Mitglieder aus ganz Europa und auch von weiter her begrüßen zu dürfen. In den darauffolgenden Tagen halten wir unter dem Motto „Gratitude in the Altitude“ eine Nachkonvention in den Alpen ab. Da oben, 2000 Meter über dem Meeresspiegel, nehmen wir uns die Zeit, das cleane Leben zu genießen und unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung zu teilen. Da dieser Zeitpunkt mit unseren nationalen Ferien zusammenfällt, können die Leute unsere Bergkultur kennenlernen, eine 3000 Jahre alte Schafhirtenkultur.

Auf einer richtigen ECC werden mehr als 15 Sprachen gesprochen und die Konvention, die wir jetzt ausrichten, wird keine Ausnahme sein. Obwohl Englisch die „offizielle“ Sprache auf allen Hauptmeetings ist, sorgen wir dafür, daß die Mitglieder als allen Gemeinschaften die Möglichkeit haben, Meetings in ihrer eigenen Sprache zu besuchen.

Einige europäische NA-Gemeinschaften haben schon seit langer Zeit Meetings, während andere ganz frisch sind. Diese jungen Gemeinschaften sind für uns sehr wichtig, da sie die Lebensader unserer gemeinsamen Genesung darstellen.

NA in der Schweiz ist noch immer ziemlich klein, denn das erste NA-Meeting hier wurde vor gerade erst zehn Jahren gegründet. Seitdem haben sich die Meetings im ganzen Land ausgebreitet, in allen drei Sprachen, die man hier spricht. Wir haben heute ungefähr 30 Meetings pro Woche in zwölf verschiedenen Städten. Unsere lokalen Konventionen haben eine Besucherdichte von ungefähr 200 Leuten.

Eine unserer Hauptschwierigkeiten besteht darin, daß die Fachleute in unserem Land wenig von unserem Genesungsprogramm wissen. Die Ausdrucksweise der zwölf Schritte und der Nachdruck, der auf spirituelle Prinzipien gelegt wird, ist etwas, mit dem sie schlecht klarkommen und sie halten uns in aller Regel für eine religiöse Bewegung. Unser lokales Öffentlichkeitsarbeitskomitee hat gute Arbeit geleistet bei seinem Versuch, die Öffentlichkeit zu informieren, aber so eine Arbeit bringt nicht immer unmittelbar Erfolge. Wir vertrauen darauf, daß die ECC uns helfen wird, die Botschaft der Genesung weiter zu verbreiten.

Vor zehn Jahren, als ich in die Schweiz zurückkehrte, nachdem ich in Kalifornien in Behandlung war, wußte ich nichts von NA hier. Ich suchte Genesung in einer anderen Zwölf-Schritte-Gemeinschaft, aber es war eine schwere Zeit, da mir die Unterstützung und das Verständnis fehlten, das nur

ein anderer Süchtiger geben kann. Ich wurde immer wieder rückfällig und ich bekam immer größere Angst, daß ich es niemals schaffen würde. Schließlich kam eines Tages ein Typ zu mir und sagte: „Weißt du, daß in Genf gerade ein NA-Meeting aufgemacht hat?“ Ich erinnere mich noch gut an meine Reaktion: „Dann werde ich nicht sterben müssen.“

Der schöne Traum, daß kein Süchtiger, der Genesung sucht, sterben muß, wurde hier in der Schweiz Wirklichkeit. Zuerst waren wir nur ein Haufen verrückte Giftler, die die Hoffnung teilten, daß wir vielleicht bloß einen Tag lang damit aufhören konnten, uns umzubringen. Die einzige Literatur, die wir hatten, waren ein paar schlechte Fotokopien von Rohübersetzungen auf Französisch. Jetzt, wenn wir 200 cleane Süchtige sehen, die sich alle zusammen am Leben freuen, hier in der Schweiz, dann fühle ich mich unheimlich dankbar. Die Schweizer NA-Gemeinschaft sieht dem Land selbst ziemlich ähnlich: solide, erdverbunden, unkompliziert, lebendig, warmherzig und hingebungsvoll. Und es gibt in unseren Räumen sehr viele Umarmungen.

Jean-Dominique M, Lausanne

Genesung am Nildelta

Mein Name ist Hamed G, und Makram S und ich gründeten das erste NA-Meeting in Ägypten. Es wurde am 26. November 1989 in Kairo abgehalten. Ich war in Australien clean geworden und kehrte mit 20 Monaten Cleanzeit zurück. Zuerst ging ich in Kairo zu AA, aber bald traf ich einen Arzt aus einem Behandlungszentrum hier, der von NA überzeugt war und mir davon erzählte. Ich war beeindruckt, daß es ein Programm für genesende Süchtige gab. Der Arzt besorgte uns in der Behandlungseinrichtung Meetingsräume und ich ging zu diesem Meeting von Süchtigen, die dort in Behandlung waren. Makram war damals dort, und als er entlassen wurde, gründeten wir ein NA-Meeting in einer Schule, wo auch AA seine Meetings abhielt. Wir haben jetzt sieben Meetings pro Woche in Kairo, jeden Tag eines.

Seit der Zeit, als NA hier gegründet wurde, haben wir auch eine vorläufige Übersetzung des *Basic Text* auf Arabisch. Unsere Mitglieder überprüfen und diskutieren ihn gegenwärtig, damit wir beschließen können, ob er den zukünftigen Bedürfnissen unserer NA-Gemeinschaft Rechnung trägt.

Wir haben noch keine Konvention veranstaltet; unsere größere Veranstaltung—eine Klausur—hielten wir im Januar in Fayrooz ab, das ist ein Kurort am Mittelmeer.

Hier in Ägypten halten wir NA niemals für selbstverständlich. Unser Gesetz schreibt vor, daß wir uns die polizeiliche Genehmigung einholen müssen und wir stehen unter der Aufsicht des Ministeriums für Soziale Angelegenheiten.

Hamed G, Kairo



Grüße aus Griechenland

Unser erstes NA-Meeting wäre vielleicht gar nicht zustande gekommen, wenn nicht fünf griechische Süchtige gewesen wären, die in England lebten. Sie übersetzten Faltblatt Nr. 1, *Wer Wie, Was, und Warum* ins Griechische, und dann kamen zwei von ihnen—Vasilis V und Marianna P—nach Griechenland und gründeten das erste Meeting. Es fand am 1. Juli 1987 in Athen statt.

Wir haben jetzt 42 Meetings pro Woche. Wir haben gerade erst die Übersetzung von Buch Eins des *Basic Text* fertiggestellt und es an die Weltdienste von NA geschickt, damit der Genehmigungsprozeß beginnen kann. Wir haben auch vorläufige Übersetzungen von *Nur für Heute*, von *Es funktioniert: Wie und Warum* und von den Anleitungen zum Schritteschreiben von NA.

1994 hatten wir unsere erste Regionalkonvention und jetzt planen wir unsere vierte. Wir veranstalten auch Parties und Basare.

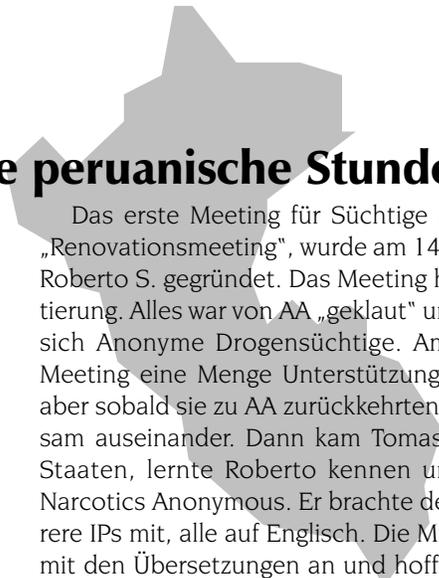
Was ist bei unserer Gemeinschaft einzigartig? Die Mehrheit der Mitglieder ist ohne *Basic Text* clean geworden. Und es ist in Griechenland auch illegal auf Entziehung zu gehen, und daher gibt es keinen Ort, wo man dafür hingehen kann. Die meisten Mitglieder standen ihren Entzug mit Meetings durch. Es gibt „therapeutische Gemeinschaften“, aber sie sehen NA als Konkurrenz, nicht als Hilfe. Da wir nichts von dem haben, das Süchtigen in anderen Ländern vielleicht zur Verfügung steht, sind wir wirklich aufeinander und auf unsere Gemeinschaft angewiesen, die sehr eng zusammen hält.

Wir sind sehr dankbar, Teil der „globalen NA“ zu sein und wir wünschen uns daß das neue Jahrtausend, für alle Süchtigen auf der ganzen Welt clean und gelassen wird.

Alexander L, Athen

**Zu einer globalen
Gemeinschaft zu gehören
bedeutet, daß ich nicht länger
merkwürdig bin und daß
ich ständing nur um mich
selbst kreise.**

Monica, Norwegen



Die peruanische Stunde

Das erste Meeting für Süchtige in Peru, genannt das „Renovationsmeeting“, wurde am 14. November von 1985 Roberto S. gegründet. Das Meeting hatte keine NA-Orientierung. Alles war von AA „geklaut“ und die Gruppe nannte sich Anonyme Drogensüchtige. Am Anfang erhielt das Meeting eine Menge Unterstützung von AA-Mitgliedern, aber sobald sie zu AA zurückkehrten, fiel die Gruppe langsam auseinander. Dann kam Tomas aus den Vereinigten Staaten, lernte Roberto kennen und erzählte ihm von Narcotics Anonymous. Er brachte den *Basic Text* und mehrere IPs mit, alle auf Englisch. Die Mitglieder fingen sofort mit den Übersetzungen an und hofften, daß die Literatur auf Spanisch die Botschaft besser weitertragen würde. Die Gruppe hatte lange Zeit zu kämpfen. Es kamen keine neuen Mitglieder, aber es gab vier Stammitglieder, die die Sache am Leben erhielten. Später gründeten wir mit der Hilfe eines Arztes ein Meeting in der psychiatrischen Abteilung eines Krankenhauses. Wir erhielten auch Hilfe von einer katholischen Nonne, die uns bei der Öffentlichkeitsarbeit half. Dann kam ein anderes Mitglied aus den Vereinigten Staaten, das eine Menge über das Programm wußte und uns dabei half, die Traditionen besser zu verstehen. Das Mitglied sprach kein Spanisch, aber Roberto übersetzte. All das trug dazu bei, daß neue Süchtige in das Meeting kamen. Nach einiger Zeit hatte die „Renovationsgruppe“ mehr als 60 Mitglieder und es mußte ein neues Meeting gegründet werden.

In unserer Region haben wir jetzt 120 Meetings, aber es gibt noch immer viele Städte, die NA noch erreichen muß. Roberto übersetzte die Literatur, die Tomas mitgebracht hatte und wir fotokopierten die vorläufigen Übersetzungen für die Neuen. Unsere älteren Mitglieder können sich noch daran erinnern, wie schwer es war, diese Kopien zu bekommen. Gott sei Dank haben wir heute praktisch die gesamte Genesungsliteratur auf Spanisch und auch einen Großteil der Serviceliteratur.

Unser erstes größeres Treffen fand im November 1991 in Lima statt. Das wichtigste bei dieser allerersten Veranstaltung war, daß jeder sehen konnte, daß NA mehr war, als lediglich die Mitglieder einer jeden einzelnen Stammgruppe. Diese Veranstaltung regte uns auch dazu an, unsere erste Konvention und Konferenz im Oktober in Chiclayo abzuhalten. Es kamen mehr als 200 Leute.

Wir haben heute eine große Vielfalt von Aktivitäten; die regionale Konvention, die Regionalversammlung, eine lokale Welteinigkeitsfeier und ein lokales Geburtstagsmeeting, außerdem Lerntage, Workshops, NA-Camping, Picknicks, Ausflüge und Discos.

Was bei uns in NA-Peru ganz besonders ist? Unsere Mitglieder sind ziemlich bequem, und so schieben wir alles bis zur letzten Minute auf. Nichts fängt jemals rechtzeitig an oder hört rechtzeitig auf. Alle sagen, daß man in unserer Region der berühmten „peruanischen Stunde“ nicht entkommen kann. Das ist etwas, das wir noch in den Griff kriegen müssen.

Fernando M, Lima



Gemeinsam wachsen in Brasilien

Narcotics Anonymous, so wie wir es heute kennen, hatte sein erstes Meeting 1988 in Rio de Janeiro. Davor gab es bei uns auch Meetings, die Toxicanamos Anonimos—TA—hießen. TA arbeitete nach dem Genesungsprogramm von NA (Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen, vorläufige Übersetzungen mehrerer IPs und ein etwas abgeänderter *Basic Text*). AA hatte einen gewissen Einfluß auf die Dienststruktur von TA, aber das war eigentlich der einzige Unterschied. Das erste TA-Meeting fand 1978 in São Paulo statt. 1990 wurden alle TA-Meetings zu NA-Meetings.

Wir haben gerade den 20. Geburtstag unserer ältesten Gruppe gefeiert und wir erinnerten uns daran, wie es früher in NA in Brasilien war. Eines unserer ältesten Mitglieder, Joaquim, erzählte, wie in den Anfangstagen die Mitglieder aufgefordert wurden, ihre Waffen und Messer am Anfang des Meetings abzugeben, so daß niemand verletzt wurde oder gar Schlimmeres, da in den Genesungsm Meetings oft Schlägereien ausbrachen. Unsere ersten Meetings waren geheim. Wenn ein Meeting stattfinden sollte, dann fuhr ein Mitglied durch die Stadt und auf seinem Weg zum Meeting sammelte es alle anderen Mitglieder ein. Es heißt, daß NA in Brasilien auf den Vorschlag eines amerikanischen AAs hin gegründet wurde, der zusammen mit seiner Frau die erste Behandlungseinrichtung in Brasilien aufmachte.

NA ist in Brasilien sprunghaft angewachsen, seit sich die zwei Gemeinschaften von NA und TA zusammenschlossen. Damals gab es 53 Meetings pro Woche. Unsere letzten Zählungen ergaben, daß NA-Meetings praktisch den Boden pflastern. Es gibt 1200 Meetings pro Woche, 23 Gebietskomitees mit K&E, ÖA, NA-Telefon und andere Komitees. Unser regionales Dienstbüro verteilte im letzten Jahr mehr als 100.000 Faltpapierblätter und mehr als 18.000 Willkommen-Chips.

Als sich TA und NA zusammenschlossen, bestand die einzige Literatur, die wir auf Portugiesisch hatten, aus zwölf IPs und einem *Basic Text*. Die IPs wurden fotokopiert und der *Basic Text* von ein paar

Mitgliedern ungenehmigt lokal gedruckt. Wenn man sagen würde, daß bei den Übersetzungen einiges verloren ging, dann wäre das eine Beschönigung. Sie wurden von wohlmeinenden Leuten (Therapeuten, Naranon-Mitgliedern, etc.) gemacht, aber sie waren eben keine Süchtigen.

Die genesenden Süchtigen in Brasilien brauchten eine Weile, bis sie bei der Terminologie zu einer Einigung kamen (Süchtige, Toxikomanen), aber schließlich fand man für alles eine Lösung und man konnte sich hinsetzen und zusammenarbeiten. 1989 besuchten uns einige Mitglieder der Weltdienste. Wir hatten sie gebeten herzukommen und uns dabei zu helfen, unsere Probleme in den Griff zu kriegen. Nach langem und schmerzhaftem Ringen wurde schließlich 1993 unser *Basic Text* genehmigt und herausgegeben.

Gegenwärtig haben wir fast die gesamte NA-Literatur in brasilianischem Portugiesisch. *Nur für Heute* wird bald in Produktion gehen und wir arbeiten an der Übersetzung der Anleitungen zum Schritteschreiben.

Unsere erste Aktivität in Brasilien war eine Art „Vorkonvention“, die 1986 abgehalten wurde. Sie wurde vorläufig zu dem Zweck veranstaltet, die genesenden Mitglieder aus drei verschiedenen Staaten (Rio de Janeiro, Sao Paulo und Minas Gerais) zusammenzubringen. Wir hatten zwei Tage lang Genesungs- und Servicemeetings und es waren ungefähr 30 Leute da.

Heute veranstalten wir viele „Schrittzirkel“, wie wir es nennen. Gewöhnlich werden solche Wochendend-Marathons abgehalten, um die NA-Literatur zu studieren und sie sind sehr beliebt. Unsere größte Veranstaltung ist jedoch unsere jährliche Regionalkonvention, zu der mehr als 1000 Mitglieder kommen. Wir laden dazu immer Sprecher aus dem Ausland ein, damit diese ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung mit uns teilen. Aufgrund unseres rapiden Wachstums brauchen wir Stabilität und Erfahrung, damit wir unsere Einigkeit behalten.

1992 wurden wir zum Entwicklungs-

forum auf der Weltdienstkonferenz eingeladen. Das war ein Wendepunkt für uns und wir haben seitdem immer wieder an der WSC teilgenommen. Wir lernen dort viel, und sie ist für uns sehr hilfreich, weil wir dort Unterstützung und das Gefühl bekommen, daß wir ein Teil unserer weltweiten Gemeinschaft sind.

Unser Land ist sehr groß, mehr als drei Millionen Quadratmeilen. Trotzdem ist unsere Gemeinschaft eng miteinander verwoben. Die Mitglieder sind füreinander da und tragen eifrig die Botschaft weiter. Unsere Outreach-Arbeit hängt vom selbstlosen Dienst der Mitglieder ab, die unter allen nur erdenklichen Umständen Tausende von Meilen fahren.

Unsere Meetings dauern in der Regel ungefähr zwei Stunden und die Leute teilen sieben bis zehn Minuten, anstatt drei bis fünf, so wie es offenbar woanders gehandhabt wird. Ein ebenso vertrauter Anblick wie der Kaffeepott, ist die Tafel, die wir in allen unseren Meetings haben. Darauf stehen Empfehlungen für die Neuankömmlinge und die Namen all derer, die in dem betreffenden Meeting bald einen Cleangeburtstag feiern.

Dora S, Rio de Janeiro

In Ecuador steht Genesung im Mittelpunkt

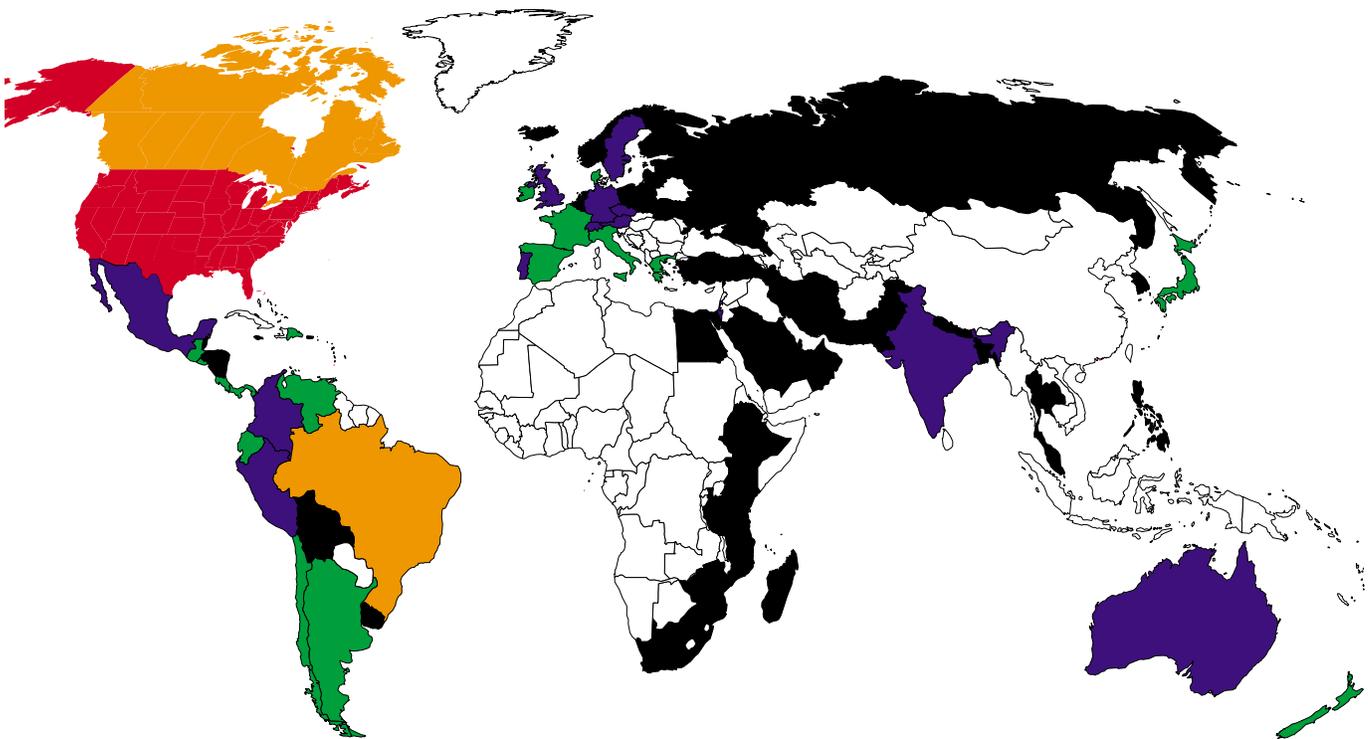
Anfang 1983 gründete ein Mitglied namens Ruy A das erste Meeting in Ecuador. Ruy hatte in einem Krankenhaus in Süd-Miami von der Botschaft der Genesung gehört und als er nach Guayaquil (Ecuadors größte Stadt) zurückkehrte, suchte er sich ein paar andere Süchtige und gründete das Meeting Nuevo Camino (der Neue Weg). Wir haben heute 37 Gruppen in Ecuador, die 180 Meetings pro Woche abhalten.

1983 gab es keine NA-Literatur in kastilianischem Spanisch, aber jetzt haben wir die ganze Genesungsliteratur, die auf Englisch herausgegeben wird, mit der Ausnahme von ein paar Informationsfaltblättern. Wir haben sogar eine vorläufige Übersetzung der Anleitungen zum Schritteschreiben.

Unsere erste Regionalkonvention hatten wir im September 1997. Sie war sehr schön. Das erste Mal kamen Mitglieder aus dem ganzen Land zusammen und hatten dort die Möglichkeit, zu sehen und zu fühlen, was NA bewirken kann. Das erweiterte bei allen den Horizont, weil wir sahen, daß NA nicht bloß aus den Mitgliedern der eigenen Gruppe zuhause bestand, sondern aus den Mitgliedern einer weltweiten Gemeinschaft. Letzten Oktober besuchten wir die lateinamerikanische Konvention, auf der Mitglieder aus 16 Ländern waren. Es war wunderbar, voller Liebe und Spiritualität. Hunderte von NA-Mitgliedern weinten beim Cleanzeit-Countdown.

Roberto, Guaquil

NARCOTICS ANONYMOUS MEETINGS PRO WOCHE



Nie werde ich die Unterstützung vergessen, die wir vom WSO bekamen, und die Besuche von Mitgliedern der Weltdienste von NA seit Ende der achtziger Jahre. Ihre Liebe, Weisheit und ihren Glauben, den sie teilten, gaben den Ausschlag dafür, daß unser einsamer Kampf für einen Traum zu mehr als 1.100 Meetings pro Woche in Brasilien führte. Teil einer globalen Gemeinschaft zu sein, bedeutet für mich, daß ich dankbar bin und meine Hand dem nächsten Neuankömmling entgegenstrecke—sei es ein Mitglied, eine Gruppe oder eine Region—überall auf der Welt.

Teresa, Brasilien

Wir haben einen Raum gefunden!

Mein Name ist Tolga und ich lebe in Ankara, in der Türkei. Bis vor kurzem gab es NA nicht hier in Ankara.

Ich bin gerade erst hierher gezogen und wollte ein Meeting gründen. Ich dachte, ich gehe einfach zu einer Ärztin, die Alkoholiker behandelt und die AA sehr unterstützt hat—vielleicht würde sie ja auch NA unterstützen.

Ich traf mich mit ihr und sie war sehr hilfsbereit—doch sie sagte, sie bezweifle, daß die Krankenhausleitung uns einen Raum im Krankenhaus nutzen lassen würde. Ich glaube, die Krankenhausleitung war AA oder NA nicht sehr gewogen. Ich gab ihr trotzdem meine Telefonnummer und sie sagte, sie würde sie an alle Süchtige weitergeben, die ins Krankenhaus kommen. Ich ließ auch ein paar türkischsprachige Informationsfaltblätter da.

Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen in Ankara gehört das Metrofahren. Es gibt sie erst seit etwa einem Jahr in Ankara und sie ist sehr modern, wie in den meisten europäischen Städten. Ich wollte gerade mit der Metro in die Stadt fahren und ein AA-Meeting besuchen (ich gehe da nicht gerne hin, aber wenn es NA nicht gibt, dann habe ich keine Wahl). Aber irgend etwas sagte mir, ich sollte eine andere Strecke fahren und bei ein paar anderen Stellen nach einem Meetingsraum fragen. Ich hatte keine rechte Hoffnung, daß ich einen Ort für einen Haufen Süchtige finden würde, in einer so konservativen Stadt wie Ankara, aber ich machte mich trotzdem auf den Weg.

Ich kam zu einer Straße in der Nähe der Innenstadt, wo es viele Cafés, Buchläden, Kinos, Bars und so weiter gibt. Es ist ein sehr beliebter Ort und viele Süchtige hängen dort herum. Ich fragte in einem Café, aber sie dachten, wir wären der Rotary Club oder irgendso etwas und ich konnte ihnen nicht begreiflich machen, was NA ist. Dann, ein paar Häuserblocks weiter, versuchte ich es in einem anderen Café—ein kleiner Laden mit nur zehn Tischen. Ich ging zum Tresen und fing an mit zitternder Stimme zu sprechen, aber dann sah ich, daß da ein paar Treppen nach unten führten. Also fragte ich nicht nach einem Meetingraum, sondern ob ich mal nach unten gehen könne. Irgend etwas sagte mir, daß ich da hinuntergehen mußte.

Als ich unten ankam, war da eine Frau und ich erzählte ihr von NA und fragte sie, ob wir uns hier treffen könnten. Sie sagte Ja! Ich kriegte in diesem Moment Gänsehaut.

Unser Meetingsraum ist in einem kleinen Lagerraum, genau gegenüber der Küche des Cafés. Es passen da nur wenige Süchtige hinein, aber das ist alles, was wir bis jetzt brauchen. Ich glaube, daß Gott diesen Raum für uns bereithielt und daß er nur darauf wartete, daß wir kommen, damit wir ihn kriegen. Ich glaube, wenn wir was größeres brauchen, dann wird Gott wieder dafür sorgen. Und in diesem Augenblick weine ich gerade vor Dankbarkeit. Träume werden wahr.

Tolga, Türkei

Verdammt, Leslie!

Ich war gerade auf dem 30-Jahrestreffen der Abschlußklasse meiner High School und ich brauchte ein bißchen, bis ich mich von den Nachwirkungen erholt habe. Noch schlimmer als das Gesindel, das draußen vor der Tür des Treffens herumlungerte, war eine Unterhaltung, die ich mit einer Frau namens Leslie hatte.

Ich weiß nicht genau, wieso Leslies Familie in unsere ländliche Gegend zog, als wir in unserem Abschlußjahr waren. Damals hatte ich den Verdacht, daß alle Nachbarn, die nicht in Mesabi Iron Range in Minnesota geboren waren, im Zeugenschutzprogramm des FBI waren.

Egal, jedenfalls erzählte mir Leslie auf dem Treffen von ihrem ersten Tanzabend, den sie zusammen mit ihrer Zwillingsschwester in unserer Schule besucht hatte. Sie wünschte sich damals sehnlichst, daß Clint sie zum Tanzen auffordern würde, aber er schlenderte um sie herum und forderte statt dessen ihre Schwester hinter ihr auf. Ich sagte ihr, daß ich ihr das gut nachfühlen konnte, denn ich wollte auch immer von Clint zum Tanzen aufgefordert werden.

Sie übergang meine Bemerkung und fuhr mit ihrer Geschichte fort.

Es stellte sich heraus, daß ich der erste Typ war, der sie auf ihrem ersten Tanzfest in ihrer neuen Heimatstadt aufgefordert hatte. Die Erinnerung rief noch immer ein warmes Leuchten auf ihrem Gesicht hervor, als sie davon erzählte, obwohl es schon 33 Jahre her war.

Unnötig zu sagen, daß diese fünf Minuten von damals nicht gerade in meinem Langzeitgedächtnis haften geblieben waren. Daß diese Geste für mich so bedeutungslos und für sie so wichtig gewesen war, das fühlte sich zuerst ziemlich schmeichelhaft an. Dann verspürte ich aber ein ungutes Gefühl, das sich bei mir im Magen festsetzte.

Ich sollte hier erwähnen, daß ich ab und zu eine recht scharfe Zunge habe—besonders auf Servicemeetings. Diese fürchterlichen Besserwisser, die jedes Servicemeeting heimsuchen, sind in meinen Augen eine Art Heuschreckenplage aus der Bibel. Aber nicht bloß die,

im Grunde ärgert mich jeder, der nicht meine wohldurchdachten Schlußfolgerungen teilt, die ich über das Wohl und Wehe von allem und jedem gezogen habe.

Damit komme ich wieder auf diese befremdliche Leslie zurück.

Wenn ein unabsichtlicher Akt der Ritterlichkeit sich für mehr als 30 Jahre in das Gedächtnis eingegraben hat, was bedeutet das nun für meine wohlgesetzten Spitzen?

Ich will hier keine dummen Versprechen machen, weil ich schon öfter meine Erfahrungen mit Erkenntnis und Bereitschaft zur Änderung gemacht habe, auf die dann nur noch mehr Erkenntnisse folgten, nämlich wie tief meine Charakterfehler verwurzelt sind. Aber ich hoffe, daß ich daran denken werde, meine Redegewandtheit für Gutes einzusetzen, anstatt für Böses. Wenn ich das nicht schaffe, dann kann ich vielleicht zumindest daran denken, es mir vorher zweimal zu überlegen, bevor ich allen vorlauten Flegeln dieser Welt einen wohlverdienten Tiefschlag verpasse.

*Beschämt,
Kit E, Minnesota*

Eine Bereicherung

Sehr oft erzählen Süchtige außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanada, wie sehr es ihnen geholfen hat, daß sie Besuch von jemandem aus den Weltdiensten bekommen haben, oder einfach nur von jemandem aus einer größeren und stärkeren NA-Gemeinschaft. Wir hören nicht allzu oft davon, wie den etablierten NA-Gemeinschaften dadurch geholfen wurde, daß sie Mitglieder aus anderen Ländern zu Besuch hatten.

Als ich clean wurde, bestand meine Welt aus den Gruppen in Lewiston-Auburn in Maine. Mit fortschreitender Genesung öffnete sich meine „Welt“ für alle Teile der Erde. Ich habe Süchtige aus vielen Ländern getroffen und mit ihnen geteilt, und sie alle haben mein Leben und meine Genesung bereichert. Obwohl die Prinzipien der Genesung auf der ganzen Welt dieselben sind, so sind die Herausforderungen, denen sich unsere NA-Gemeinschaften stellen müssen,

doch sehr unterschiedlich, und es ist für uns alle gut, wenn wir uns dessen bewußt sind.

Nach der Feier des Einigkeitstages in Milford, New Hampshire, im Jahr 1997, hatten wir die Ehre, zwei Süchtige aus Peru zu Besuch zu haben: Ruebens und Sylvia. Sie teilten auf unserem regionalen Picknick am Einigkeitstag und kamen am Montag Abend zu unserem regulären Meeting der Gruppe „We Need Help“. Die Mitglieder der Gruppe sprechen immer noch von Ruebens und Silvias Besuch und wie uns das, was sie teilten, bewegte. Jetzt hatten wir sogar doppelt Glück. 1999, nach dem Welteinigkeitstag in Hollywood, Florida, kam Bablu aus Indien zu Besuch und blieb eine Zeitlang da.

Diese Besuche haben dem Ausdruck „eine weltweite Gemeinschaft“ Lebendigkeit verliehen.

Stuart B, Maine

Eines ist ein Anfang und tausend ein Wunder

Am 22. November 1999 gründeten wir unser tausendstes Meeting. Es war nicht leicht, aber wir schafften es. Es gab Zeiten, in denen nur ein einziges Mitglied im Meetingsraum saß, vor einer Tasse Kaffee und ein bißchen Literatur, mit einem Gefühl der Hoffnungslosigkeit, das im Raum hing. Es gab andere Tage, insbesondere im Sommer, da war der Raum voller Leute—Ortsansässige, Neuankömmlinge, Besucher von woanders her. Wir sind für die Unterstützung, die wir von den Mitgliedern aus ganz Brasilien bekommen haben, sehr dankbar. Sie kamen voller Vertrauen und erinnerten uns daran, daß NA funktioniert, daß wir unsere Tür offenhalten sollten, und daß ganz bestimmt Neue kommen würden. Sie gaben uns die Kraft weiterzumachen. Wir hatten unsere Höhen und Tiefen, aber eine Atmosphäre der Genesung war immer da. Jedes Mal, wenn ein Neuankömmling wiederkam,

Meine Stammgruppe ist Teil einer globalen Gemeinschaft—nicht die ganze Gemeinschaft, nicht ihr größter Teil, nicht der Teil, der es am besten weiß oder der Teil, der mehr Rechte hat. Meine Stammgruppe und auch ich sind ganz einfach Teil eines Ganzen, das größer ist, als wir es sind.

Meine Stammgruppe trägt die Verantwortung, immer im Auge zu behalten, was für NA als Ganzes am besten ist. Wir sind ein Teil davon. Wir denken vielleicht, daß wir am besten wissen, was für ganz NA am besten ist, von dort aus, wo wir sitzen und mit den Informationen, die wir haben, aber man muß die Stimme von Gesamt-NA nehmen, um das zu erreichen, was unsere letztendliche Autorität für unsere Gemeinschaft will.

Rachel O, Florida

Hilfen für eine globale Gemeinschaft

Obwohl es selbstverständlich ist, daß unsere wichtigste Hilfe andere genesende Süchtige sind, muß man das Rad nicht immer wieder neu erfinden, wenn wir in unserer lokalen Gemeinschaft einem Problem gegenüberstehen.

Neben den vielen Büchern, Faltblättern und Handbüchern, die es im NAWS Produktkatalog gibt, gibt es auch noch eine Menge Literatur zu Themen, die NA als Ganzes betreffen und diese Schriften sind gratis erhältlich. Ihr könnt viele der folgenden Titel auf unserer Website finden oder sie beim Weltdienstbüro anfordern. Derzeit sind diese Schriften nur auf Englisch erhältlich.

Starting an NA Meeting (Ein NA Meeting gründen) — Eine Neuauflage von *NA Update*, dem NAWS Newsletter für Fachleute. Dieser Artikel liefert nichtsüchtigen Fachleuten Informationen, wie sie ein Meeting in ihrer Gemeinde gründen können.

Starting a New NA Group—A Checklist (Eine neue NA-Gruppe gründen—Eine Checkliste) — Alle Punkte, die zu beachten sind, wenn man ein neues NA-Meeting gründet.

Trustee Bulletin # 13: Some Thoughts Regarding Our Relationship to Alcoholics Anonymous (Trustee Bulletin Nr. 13: Einige Gedanken zu unserer Beziehung zu den Anonymen Alkoholikern)—selbsterklärend

Trustee Bulletin # 14: The Relationship of Narcotics Anonymous to NarAnon and Families Anonymous (Trustee Bulletin Nr. 14: Die Beziehung von Narcotics Anonymous zu NarAnon und Families Anonymous) — Selbsterklärend.

Trustee Bulletin # 15: Open and Closed NA Meetings (Trustee Bulletin Nr. 15: Offene und geschlossene NA-Meetings) — Die Unterschiede zwischen NA-Meetings, die für die Öffentlichkeit offen sind und den Meetings, die nur für Süchtige sind.

Trustee Bulletin # 17: What is Addiction? (Trustee Bulletin Nr. 17: Was ist Sucht?) — Das „Konzept der Krankheit“ Sucht, Arten von Sucht, die nichts mit Drogen zu tun haben, und die Gründe für unseren Namen Narcotics Anonymous.

Trustee Bulletin # 18: Special Interest Meetings (Trustee Bulletin Nr. 18: Special Interest Meetings) — Geschichte und Überblick über die Erfahrungen, die NA mit Meetings gemacht hat, die für bestimmte Gruppierungen unserer Mitglieder von besonderem Interesse sind.

Trustee Bulletin # 19: Gender-Specific Language and Use of the Word „God“ in NA Literature (Trustee Bulletin Nr. 19: Geschlechtsspezifische Begriffe und der Gebrauch des Wortes „Gott“ in der NA-Literatur) — Selbsterklärend.

Trustee Bulletin # 20: Freedom from Prejudice, Parts 1 and 2 (Trustee Bulletin Nr. 20: Vorurteilsfreiheit, Teil 1 und 2) — Bietet praktische Lösungen für Situationen, wenn dieses Problem in unseren lokalen Gemeinschaften zum Tragen kommt.

Trustee Bulletin # 21: The Generation of Funds and the Seventh Tradition in Narcotics Anonymous (Trustee Bulletin Nr. 21: Geldmittelbeschaffung und die Siebte Tradition in Narcotics Anonymous) — Text zum Thema Geldmittelbeschaffung.

Neuigkeiten

NA bei den Vereinten Nationen

Wir freuen uns mitteilen zu können, daß Narcotics Anonymous bei den Vereinten Nationen Beraterstatus hat. Wir sind eine der vielen regierungsunabhängigen Organisationen innerhalb des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen.

Mit diesem Status haben wir offizielle Anerkennung und wir werden über die UN-Gespräche, die für uns von Belang sein könnten, informiert und als Teilnehmer eingeladen. Wir nehmen nicht an jeder Versammlung teil—nur an solchen, bei denen unsere Anwesenheit angezeigt ist. In den kommenden zehn Jahren will sich die UN mit der Entwicklung von Richtlinien für die Drogenprobleme ihrer Mitgliedsstaaten befassen. In der Vergangenheit drehte es sich bei ihrer Drogenpolitik vorrangig um Maßnahmen zur Drogenbekämpfung. Bei der Entwicklung neuer Strategien möchten wir den Verantwortlichen NA als eine Hilfe bei der Genesung vorstellen, so daß sie uns bei dieser neuen Gesetzgebung mit einbeziehen können.

Unsere offizielle Anerkennung durch die Vereinten Nationen verschafft uns auch einen indirekten Vorteil. Bei unseren Bestreben, Meetings in neuen Ländern ins Leben zu rufen, und das trifft insbesondere auf Afrika zu, fallen durch unseren Beraterstatus bei den Vereinten Nationen viele Barrieren, die uns ansonsten behindern würden. Dadurch besteht außerdem die Möglichkeit einer weltweiten Zusammenarbeit mit anderen regierungsunabhängigen Organisationen. Dies schafft generell ein stärkeres öffentliches Bewußtsein für unsere Existenz und eine allgemeine Anerkennung von Narcotics Anonymous.

wurde unsere Liebe für NA größer. Wir selbst kamen auch immer wieder und wir versuchten zu lernen, wie man clean bleibt und anderen hilft.

Wir brachten die Botschaft der Genesung in unsere Ortsgemeinde — in Kirchen, Schulen, Universitäten und zu anderen Orten, die uns baten zu kommen. Wir wurden immer Willkommen geheißen und mit jeder Erfahrung lernten wir dazu und wuchsen. Wir besuchten Gebietservicekomitees und machten Öffentlichkeitsarbeit, gingen in Krankenhäuser und Einrichtungen, nahmen an Outreach und Telefondienst-Workshops teil. Wir versuchen in unseren Meetings großen Wert auf den Dienst zu legen, weil wir wissen, wie wichtig er für unsere Genesung ist.

Danke Euch allen, Ihr Mitglieder. Danke, Höhere Macht. Wir freuen uns auf unsere nächsten tausend Meetings.

Guarapari Gruppe,
Espirito Santo, Brasilien

Trustee Bulletin # 22: Direct Contributions (Trustee Bulletin Nr. 22: Direktspenden) — Erklärung zu dem Thema, wie Direktspenden an alle Ebenen der Dienststruktur dazu beitragen können, die Dienste von NA zu stabilisieren.

Trustee Bulletin # 25: Public Relations and the Traditions (Trustee Bulletin Nr. 25: Beziehungen zur Öffentlichkeit und die Traditionen) — Selbsterklärend.

Trustee Bulletin # 27: HIV und AIDS in NA (Trustee Bulletin Nr. 27: HIV und AIDS in NA) — Selbsterklärend.

Trustee Bulletin # 28: Freedom from Prejudice, Part 3 (Trustee Bulletin Nr. 28: Vorurteilsfreiheit, Teil 3) — Fortsetzung von Bulletin Nr. 20.

Trustee Bulletin # 29: Regarding Methadone and Other Drug Replacement Programs (Trustee Bulletin Nr. 29: Betrifft Methadon und andere Substitutionsprogramme) — Selbsterklärend.

Trustee Bulletin # 30: Theft of NA Funds (Trustee Bulletin Nr. 30: Diebstahl von NA-Geldern) — Strategien für den verantwortlichen Umgang mit den Geldmitteln von NA und Schritte, welche die lokalen Gemeinschaften unternehmen können, wenn Gelder gestohlen werden.

Translation Basics (Grundlagen der Übersetzung) — Ein umfassendes Hilfspaket für lokale Übersetzungskomitees. Es enthält hilfreiche Informationen zur Gründung eines Literaturkomitees, zur Prioritätensetzung bei den Projekten, den Genehmigungsprozeß für NA-Literatur, wie ein Literaturkomitee bei Übersetzungen vorgehen kann, die sich gerade in Arbeit befinden, Troubleshooting etc.

The Loner Group and Meeting by Mail (Loner Group und Meeting by Mail) — Die Loner Group wurde Anfang der achtziger Jahre für Mitglieder gegründet, die durch die geographische Lage oder aufgrund der Umstände isoliert sind. Die Mitglieder der Loner Group erhalten eine Liste von Namen und Adressen anderer Mitglieder, so daß sie sich schreiben und sich gegenseitig bei der Genesung unterstützen können. *Meeting by Mail* ist ein Newsletter der Loner Group, der alle zwei Monate herausgegeben wird. Er ist nicht in Institutionen erhältlich. Für Mitglieder, die in Einrichtungen sind, gibt es jedoch *Reaching Out*, eine ähnliche Publikation.

Reaching Out — ein Newsletter für inhaftierte NA-Mitglieder, K&E-Komitees, Behandlungseinrichtungen, Gefängnisbüchereien und Angestellte in Justizvollzugsanstalten.

NA Phoneline Directory (NA Telefonliste) — wenn ihr auf Reisen seid oder umzieht, dann ist das weltweit eine wertvolle Hilfe, wenn ihr ein Meeting sucht oder mit anderen NA-Mitgliedern in Kontakt kommen wollt.

Teil einer globalen Gemeinschaft zu sein bedeutet, daß ich überall Zuhause bin, egal wo ich mich gerade befinde und... (das ist vielleicht nicht gerade im Geiste dieser Zeitschrift, aber es ist die Wahrheit) ... ich bin oft Gegenstand des Neids, da ich so viele Leute auf der ganzen Welt kenne. Die Leute denken, ich sei überaus mutig, weil ich mich traue in alle möglichen Länder zu reisen, dabei weiß ich, daß ich dort andere NA-Mitglieder finde. Ich kann im Ausland arbeiten (davon habe ich immer in meiner aktiven Sucht geträumt, aber ich habe es nie hingekriegt), und ich weiß, daß ich dort überall das finde, was ich brauche: Meetings, Service, Freunde. Es heißt auch, daß ich ein Programm habe, das überall funktioniert, egal wo ich bin: in den schottischen Highlands, in der Hauptstadt von Portugal, in den rauhen Bergen von Nordspanien. Es bedeutet, daß ich mit einem Moslem zusammen in einer katholischen Kirche in Rom bete und spüre, daß kein Unterschied besteht—wir meinen beide dasselbe, wenn wir Gott um Gelassenheit bitten... Es bedeutet, daß ich oft das Gefühl habe, daß ich mehr habe als die meisten anderen Leute. Ich könnte die Liste ewig weiterführen.

Martina, Deutschland

Wann und wie betrifft die Gruppenautonomie andere Gruppen oder NA als Ganzes?

Vierte Tradition: „Jede Gruppe sollte autonom sein, außer in Angelegenheiten, die andere Gruppen oder NA als Ganzes angehen“.

Die Autonomie steht über der Gruppe

Die Autonomie, von der in der Vierten Tradition die Rede ist, geht weit über die Gruppenebene hinaus. Und inwiefern trifft sie nun auf die einzelnen Süchtigen zu? Wir schreiben nicht vor, wie die einzelnen ihr Programm arbeiten sollen. Wir gestatten ihnen die Autonomie, das Programm so zu arbeiten, wie sie glauben, daß es für ihre eigene Genesung richtig ist. Wenn wir unser Programm so arbeiten, wie wir es für richtig halten, dann haben wir aber nicht das Recht, uns bei anderen Mitgliedern einzumischen oder sie zu schädigen, und das trifft auch für Narcotics Anonymous als Ganzes zu. Wenn wir zum Beispiel unsere Kinder mit ins Meeting nehmen, diese dann die Einrichtung beschädigen und sich das Meeting daraufhin einen neuen Meetingsraum suchen muß, sind dann nicht wir als Individuen, als die Eltern, verantwortlich?

Wie sieht das nun bei den Dienstkomitees aus? Gilt hier nicht dieselbe Regel? Was ist, wenn ein Gebiet Verpflichtungen innerhalb der geografischen Grenzen eines anderen Gebietes wahrnimmt oder eingeht und das nicht mitteilt? Was, wenn ein Gebiet eine Konvention in einer Einrichtung veranstaltet, die geografisch gesehen zu einem anderen Gebiet gehört? Was, wenn diese Einrichtung mit dem Gebiet, in dem sie liegt, Beziehungen hat und diese Beziehungen nun durch das fremde Gebiet Schaden nehmen? Was, wenn benachbarte Gebiete zur selben Zeit Veranstaltungen geplant haben und das nicht mitteilen? Was ist mit den regionalen Diensten und den Weltdiensten? Sollten wir nicht alle gleichermaßen an dieselbe Vierte Tradition gebunden sein?

Gemeinsamer Meetingsraum

Wenn wir uns mit einer anderen Gruppe einen Meetingsraum teilen, dann müssen wir uns besonders um Gruppenautonomie bemühen. Wenn zwei oder mehr Gruppen in derselben Einrichtung zu unterschiedlichen Zeiten denselben Meetingsraum benutzen, dann sieht man sehr schnell, wie ihre Handlungen andere Gruppen oder NA als Ganzes betreffen können. Wenn eine Gruppe mit dem Meetingsraum rücksichtslos umgeht, indem sie nach dem Meeting nicht sauber macht, dann gefährdet sie nicht nur ihre eigene Beziehung mit der Einrichtung, sondern auch die aller anderen NA-Gruppen, die sich dort treffen. Schlimmer noch, wenn das Meeting in einem öffentlichen Gebäude stattfindet, dann steht der Ruf von NA in der Gemeinde auf dem Spiel. Wenn wir in der Öffentlichkeit einen schlechten Ruf haben, dann gefährden wir unsere Möglichkeiten, neue Meetingsräume zu finden. Wir müssen daran denken, daß trotz der Gruppenautonomie andere Leute, die nicht zu NA gehören, vielleicht Schwierigkeiten haben zu verstehen, was es mit unserer Gruppenautonomie auf sich hat—daß unsere Gruppen unabhängig sind und von Mitgliedern geleitet werden.

H&I Slim

Leser der H&I News sind mit dem H&I Slim vertraut. Diejenigen unter Euch, die noch nicht die Ehre hatten: H&I Slim ist der ultimative K&E-Typ. Man trifft ihn in Krankenhäusern und Gefängnissen auf der ganzen Welt. Man könnte sagen, er weiß immer, was abgeht, wo's abgeht und wie's abgeht. Habt Ihr Fragen zu K&E? Braucht Ihr Hilfe? Schreibt an H&I Slim, zu Händen des WSO.

Lieber H&I Slim!

Ich bin Gruppensekretär einer Gruppe in einer Einrichtung. Auf den letzten paar Meetings haben viele der Männer davon gesprochen, daß ihre Höhere Macht Jesus ist und haben gesagt, daß man das NA-Programm nicht richtig arbeiten kann, ohne daß man „gerettet“ wird. Das hat unsere moslemischen Mitglieder sehr geärgert und sie baten mich, etwas dagegen zu unternehmen.

Anonym

Lieber Anonymer,

Ich kann gut verstehen, daß Du Schwierigkeiten mit diesem Problem hast, weil es zwei sehr sensible Bereiche in unserer Gemeinschaft berührt: die persönliche Auffassung von Spiritualität unserer Mitglieder und den Hauptzweck unserer Meetings. Es ist ganz natürlich, daß die NA-Mitglieder bei allem empfindlich reagieren, das als Kritik an ihrer spirituellen Überzeugung aufgefaßt werden kann, doch es ist wichtig, daß in unseren Meetings eine Atmosphäre des Respekts gegenüber der Einstellung eines jeden einzelnen Mitglieds herrscht. Ich schlage vor, den Elften Schritt aus dem *Basic Text*, aus *Es Funktioniert: Wie und Warum* und aus den *Anleitungen zum Schrittschreiben* in Euerem Meeting zu lesen und zu diskutieren. Die Stellen, bei denen in unserer Literatur steht, daß jedes Mitglied das Recht auf eine Höhere Macht nach seinem oder ihrem eigenen Verständnis hat, werden bei den Mitgliedern Deiner Gruppe höchstwahrscheinlich ein wacheres Bewußtsein gegenüber diesem Problem hervorrufen.

Im Geiste des Dienens, H&I Slim

Meetingsformate von NA und die Zwölf Traditionen

NA ist wie eine Patchworkdecke. Es besteht aus vielen verschiedenen Elementen, die zusammen ein Ganzes ergeben; jedes für sich ist wunderschön, in seiner ureigenen Art, aber das um so mehr, wenn die Teile alle zusammengeheftet sind. NA heftet den Hintergrund und die individuelle Persönlichkeit der einzelnen Süchtigen zusammen. Dabei behält jeder seine ihm eigene Individualität, doch NA fügt diese einzigartigen Individuen zu etwas zusammen, das mehr vermag als eine bloße Ansammlung von Einzelpersonen das könnte: zu einer Gruppe, die Genesung zu geben vermag.

Das trifft auch auf die Meetings zu, auf ihre Individualität und ihr Format. Es wäre eine graue und langweilige Welt, wenn wir nur Sprechermeetings, nur Diskussionsmeetings und Schrittemeetings hätten, obwohl all diese Meetingsformate völlig in Ordnung sind und jedes Format einen Aspekt von NA repräsentiert, der für einen Teil seiner Mitglieder wichtig ist.

Special Interest Meetings stoßen bei manchen Mitgliedern auf Ablehnung. Wenn wir uns auf unsere Unterschiede konzentrieren anstatt auf unsere Gemeinsamkeiten, dann wird unsere Anonymität und unsere Einigkeit gefährdet. Anonymität ist die Grundlage aller unserer Traditionen; Einigkeit ist der Stützpfeiler. Wenn wir die individuellen Unterschiede völlig ignorieren, dann riskieren wir unsere Autonomie. Sprechen wir in unseren Meetings über diese Dinge?

Der gute Wille, so wie er in der NA-Literatur definiert ist, trägt uns auf, die Bedeutung eines jeden einzelnen Mitglieds zu würdigen und zu achten. Autonomie, Anonymität, Einigkeit und unser Hauptzweck können uns zu Mäßigung führen, dazu, daß wir daran denken, daß besondere Bedürfnisse zwar die Identität einer Einzelperson ausmachen und zu deren Genesung beitragen können, daß sie aber nicht zur Identität und zum Hauptzweck einer einzelnen NA-Gruppe werden dürfen.

Es ist wichtig, sich im Sinne unserer spirituellen Prinzipien mit solchen Situationen auseinanderzusetzen. Bei der

Öffentlichkeitsinformation, wie zum Beispiel bei den Meetingslisten, ist es wichtig, daß wir unser Möglichstes tun, um jeden Süchtigen einzubeziehen und willkommen zu heißen, der vielleicht mit dem Drogennehmen aufhören will. Wir müssen uns selbst fragen, ob wir glauben, daß die Bezeichnung „Special Interest“ auf der Meetingsliste einen ausschließenden Charakter hat. Oder ob sie vielmehr eine Einladung für bestimmte Süchtige ist. Trägt sie dazu bei, daß die Meetingsliste etwas anbietet, das so wirkt wie: „Jeder Süchtige ist bei jedem Meeting willkommen“?

Es ist wichtig, daß wir uns als autonome Individuen in autonomen Gruppen respektieren. Das bedeutet, daß wir Special Interest Meetings nicht einfach deswegen „killen“ sollten, um ein Exempel zu statuieren. Es ist wichtig daran zu denken, daß wir unseren Gemeinden und den Süchtigen, die noch leiden, und auch uns gegenseitig einen Dienst anbieten. Lokale NA-Gemeinschaften können selbst am besten entscheiden, ob bei ihnen generell ein Bedarf an Meetings für das „gemeinsame Wohlergehen“ oder für „besondere Bedürfnisse“ herrscht. Schließlich und letztlich haben alle Gruppen einen einzigen Hauptzweck. Sekundäre Zwecke, wie die Erfüllung von Bedürfnissen der Mitglieder, kann nicht zu etwas Wichtigerem werden als unser Hauptzweck.

Ist die Größe wichtig?

Ist das gemeinsame Wohlergehen einer Gruppe wichtiger, wenn sie mehr Mitglieder hat? Hört man die Stimme unserer höchsten Autorität oder hört man sie nicht, und ist das abhängig von der Gruppengröße? Ist die einzige Voraussetzung für die Mitgliedschaft in kleineren Gruppen anders? Sollte eine Gruppe mit 20 Mitgliedern bei Angelegenheiten, die NA als Ganzes angehen, mehr zu sagen haben, als eine Gruppe mit zwei Mitgliedern? Ist der Hauptzweck unterschiedlich, je nach Gruppengröße? Wenn wir ein gottgegebenes Programm haben und wenn unsere Mittel, die Genesung möglich machen, von den Gruppen gestellt werden, dann sollte jede Gruppe mehr als nur Autonomie haben. Sie sollte allen anderen Gruppen in Narcotics Anonymous gleichgestellt sein.

*Mit vorzüglicher Hochachtung,
Literaturkomitee der Region New England*

NA-Telefon: zwei Möglichkeiten Helplines sind keine Hilfe

Ich habe immer gedacht, daß die lokalen NA-Helplines dazu da sind, den Süchtigen zu helfen und den Neuankömmlingen zu helfen, damit sie Meetings finden. Doch aufgrund meiner Erfahrung als Truckdriver, der quer durch die Vereinigten Staaten fahren muß, bin ich nicht der Meinung, daß unsere Helplines das halten, was sie versprechen.

Immer wenn ich irgendwo halten muß und genügend Zeit habe, dann rufe ich die örtliche Helpline an und versuche eine Mitfahrgelegenheit zu einem Meeting zu bekommen. (Ich fahre einen großen Chemietransporter, den ich nur auf einem Halteplatz abstellen kann. Ich kann auch nicht den Hänger abkoppeln und irgendwo stehen lassen.)

Leider habe ich fast immer nur einen Anrufdienst dran, wenn ich die Helpline anrufe. Das wäre ja in Ordnung, wenn ich dann nicht auch noch niemals einen Süchtigen an die Strippe kriegen würde. Manchmal heißt es, „es gibt keine Kontaktliste“. Manchmal heißt es beim Anrufdienst, daß mich jemand zurückruft, aber das geschieht nie. Dann wieder soll ich „weiterverbunden“ werden, aber das endet immer damit, daß keiner von denen die angeblich Bereitschaft haben, erreichbar ist. Mein „Lieblingsspruch“ war, „wir geben keine Mitfahrgelegenheit, sondern nur Meetingslisten.“

Das hat mich total frustriert. Es gibt Tage, da brauche ich ganz einfach diese simple Umarmung oder ich muß ganz einfach die Botschaft der Genesung in einem Meeting hören. Wenn ich eine Mitfahrgelegenheit kriegen kann, dann ist meine Genesung sehr erfüllend.

Habe ich überhaupt eine Lösung? Ja, ein paar Lösungen habe ich schon, aber ich will meinen Willen nicht der gesamten Gemeinschaft aufzwingen, was die Art und Weise betrifft, wie unsere Helplines bedient werden. Alles was ich will, das ist, daß die Leute, die Telefondienst machen, auch wirklich Telefon-

dienst machen. Jeder Süchtige, der eine Helpline anruft, sollte Hilfe kriegen, genauso, wie ich, als ich das erste Mal eine Helpline anrief. Bitte denkt an den Tag, als ihr das erste Mal in ein Meeting gekommen seid, an das Gefühl, daß man nach Hause kommt, und gebt es freizügig an jemand anderen weiter, so wie es euch freizügig gegeben wurde.

Don K, Georgia

Ich bekam genau die Hilfe, die ich brauchte

Gewöhnlich bin ich nicht sehr mystisch veranlagt, was mein Verständnis von Gott anbelangt. In anderen Worten, ich laufe nicht herum und sage Dinge wie „Gott schickte mir soundso“, oder „es sollte nicht sein“, und ich glaube nicht, daß die Dinge vorbestimmt oder von oben gelenkt sind. Ich muß jedoch eine Ausnahme machen, was mein erstes Meeting anbelangt, wie ich dort hingekommen bin und wie ich Genesung gefunden habe.

Wie so viele von uns rief ich die Nummer von Narcotics Anonymous an, die ich von der Auskunft hatte. Und wie viele von uns verging auch einige Zeit (ein paar Tage, vielleicht eine Woche), zwischen dem Zeitpunkt, an dem ich die Nummer erhalten hatte und dem Zeitpunkt, wo ich dann endlich anrief. Während dieser Zeit stellte ich mir vor, was geschehen würde, wenn ich anrufe.

Ich weiß nicht, woher ich die Vorstellungen hatte. Vielleicht hatte ich irgend-

wann eine Fernsehsendung gesehen („Tagebuch eines süchtigen Teenagers“ oder sowas). Jedenfalls dachte ich, wenn ich NA anrufe, dann würden sofort zwei strenge aber mitfühlende ältere Damen bei mir Zuhause aufkreuzen, die sich dann meine Leidensgeschichte anhören würden, vom Heroin abhängig, mit einem Verrückten verheiratet, Mutter eines Kleinkinds usw. Dann würden sie sich mit mir hinsetzen, bei meinem Entzug bei mir bleiben (mich nötigenfalls mit körperlicher Gewalt davon abhalten, abzuhaufen), einen Kaffee brauen, mit soviel Zucker, daß der Löffel darin steht, mich zwingen etwas Anständiges zu essen und mich ganz gesund pflegen.

Lustig, nicht?

Auf jeden Fall rief ich an. Der Anrufbeantworter war dran und die Ansage lautete etwa so: „Vielen Dank für Ihren Anruf bei Narcotics Anonymous. Es tut uns leid, daß wir den Anruf diesmal nicht persönlich entgegennehmen können. Bitte bleiben Sie am Telefon. Es folgt die Durchsage der Meetings von heute.“ Dann gab mir der Anrufbeantworter die Meetingszeiten und Meetingsadressen.

Pop! So platzten meine Phantasien von Rettung. Aber ich war nur eine Minute lang enttäuscht. Eine meiner Stärken (auch in der aktiven Sucht) lag in der Fähigkeit, mich den Herausforderungen zu stellen und das Beste aus allen Situationen zu machen, egal womit ich konfrontiert wurde (wenn ich mich für das Richtige entschieden habe, dann sowieso). Ich ging an diesem Abend in ein Meeting. Ich trug eine Art Paisleyhaus-



kleid mit langen Ärmeln, an denen ich mir ständig die laufende Nase abwischte. Ich wäre am liebsten aus meiner Haut herausgekrochen und sie gerne auf dem Boden liegen gelassen, lieber als alles andere. Ich zitterte wie verrückt und nieste fast ununterbrochen. Aber ich ging. Ich saß auf einem schrecklichen Klappstuhl. Ich stand auf und stellte mich vor, als sie nach Neuankömmlingen fragten. Ich blieb bis zum Ende des Meetings. Und ich ging am nächsten Abend wieder hin. Und den nächsten darauf. Und so weiter.

Seit jenem Tag sind fast fünfzehn Jahre vergangen und in der Zwischenzeit habe ich sowohl als NA-Mitglied, das die Anrufe beantwortet, als auch als Vorsitzende bei der Gebiets-Helpline gedient. Ich habe beim NA-Telefon eine Reihe von Experimenten erlebt: der Versuch, NAMitglieder dafür zu gewinnen, 24 Stunden rund um die Uhr Bereitschaft zu machen, Freiwillige, die Beeper mit sich herumtrugen, eine Anrufwefterschaltung zu jemandem nach Hause, Mitarbeiter, die Meetingsinformationen weitergaben, wie Mitarbeitern verboten wurde, irgend etwas anderes zu tun, als Nachrichten entgegenzunehmen, die Einrichtung einer Mailbox mit Menüselektion für alles, angefangen von der Meetingsliste, bis hin zu der Möglichkeit, seinen Namen und seine Adresse zu hinterlassen, damit Material über NA zugeschickt werden konnte, und so weiter. Einiges funktionierte, einiges nicht. Einiges funktionierte vor zehn Jahren nicht, aber heute, wo die Technologie mit unseren Ansprüchen Schritt halten kann, funktioniert es wunderbar.

Ich war lange Zeit im Gebietservice engagiert und das letzte Mal, daß ich die Helpline anrief, ist ungefähr ein Jahr her. Damals hatte ich mich auf dem Weg zu einer Gebietsveranstaltung verfahren und mußte mich noch einmal vergewissern, daß ich die richtige Adresse hatte. Es war eine Süchtige am Telefon und sie wußte nicht nur wo die Veranstaltung stattfand, sondern auch wann sie anfang und wer sprechen würde. Ich dankte ihr und sagte, daß ich richtig beeindruckt war, wie gut organisiert die Helpline war. Sie war sehr stolz darauf, wie gut sie lief und erzählte mir, was das Telefonkomitee

alles unternahm, um sicherzustellen, daß die Anrufer die Hilfe erhielten, die sie brauchten.

Es ist wunderbar. Es ist hervorragend. Ich hege nicht den geringsten Zweifel, daß wir immer versuchen sollten, unseren Service für die Süchtige, die noch leiden, zu verbessern, und für die NA-Telefone bedeutet das, daß immer jemand da sein sollte, der die Anrufe entgegennimmt, damit das gewährleistet ist. Ich jedenfalls finde, das sollte so sein. Allerdings muß ich grinsen, wenn ich dabei an meine eigene Erfahrung denke.

Wer weiß, was passiert wäre, wenn ich mit einer Frau gesprochen hätte, als ich das erste Mal bei der Helpline anrief? Natürlich kann man nie wissen was wirklich passiert wäre, aber ich kenne mich selbst gut genug, um es mir lebhaft vorzustellen. Wenn ich die NA-Helpline angerufen und mit einem Süchtigen gesprochen hätte, dann hätte ich darüber gejamert, daß ich abhängig bin, hätte mich über meinen Mann beklagt, ein bißchen Schuldgefühle wegen meinem Kind anklingen lassen und Ausreden gehabt. Ich hätte versprochen, in ein Meeting zu gehen—aber ich hätte dieses Versprechen niemals gehalten. Ich hätte meinen ganzen Müll am Telefon erzählt und dabei gerade so viel von dem Druck abgelas-

sen, daß ich wieder aufstehen und weiternehmen konnte.

Ich kann nicht glauben, daß ich hierbei eine Ausnahme bin, und ich gehe sogar so weit zu sagen, daß Süchtige—praktizierende Süchtige, meine ich—so wenig Verantwortung wie möglich übernehmen, manipulieren, wo sie nur können, und niemals heute tun, was sie auf morgen verschieben können. Ich bin so froh, daß ich genau die Hilfe erhielt, die ich brauchte, als ich die Helpline anrief—die Adresse von einem NA-Meeting und die Möglichkeit 1 ½ Stunden damit zuzubringen, daß ich Leuten zuhörte, die ihre Genesung teilten. Wenn es nach mir gegangen wäre, dann wäre ich auf meiner miefigen Couch sitzen geblieben, die über und über mit Brandlöchern übersät war, und hätte 1 ½ Stunden damit verbracht, über meine Sucht zu reden.

Ich sage damit nicht, daß wir niemals Menschen bei der Helpline haben sollten oder daß wir uns niemals die Probleme eines leidenden Süchten anhören sollten, der anruft, ich will damit nur sagen, daß wir darüber nachdenken sollten, was es bedeutet zu „helfen“ und wie wir die Hilfe, die unser Programm bietet, am besten an unseren Helplines anbieten können.

Anonym

Wir sind viele—auf der ganzen Welt gleich—und wir bauen unser Leben nach den gleichen spirituellen Prinzipien neu auf.

*Gruppe Clean in the Campus,
Costa Rica*

Wenn ich mich nicht mit den paar Leuten in unserer kleinen lokalen Gemeinschaft verbunden fühle, dann habe ich doch den Trost zu wissen, daß es unzählige andere auf der ganzen Welt gibt, mit denen ich in Verbindung treten könnte.

Laureano, Niederlande

Unsere Botschaft ist in jeder Sprache, die in unserer weltweiten Gemeinschaft gesprochen wird, klar: Ich muß niemals mehr Drogen nehmen!

Ken H, Japan

Zu einer weltweiten Gemeinschaft zu gehören bedeutet, daß ich Freunde auf der ganzen Welt habe und daß ich mich überall Zuhause fühle. Es heißt für mich, daß ich niemals mehr alleine bin.

Francoise H, Israel



KALENDER

Wir möchten Euch bitten, Euere Veranstaltungen auf unserer Internetseite und im *The NA Way Magazine* anzukündigen. Ihr könnt das WSO per Fax, Telefon, Brief oder über unsere Internet von Eurer Veranstaltung informieren und wir möchten Euch bitten, bevorzugt von der Internetseite Gebrauch zu machen, weil Ihr dabei gleich überprüfen könnt, ob Euere Konvention schon drin steht. Wenn nicht, dann könnt Ihr Euere Konventionankündigung selbst dort eintragen. Sie wird dann überprüft, formatiert und innerhalb von zirka vier Tagen auf den online Konventionkalender auf unserer Internetseite gesetzt. Geht einfach zu www.na.org, klickt auf „NA Events“ und folgt den Anweisungen.

Die Konventionankündigungen, die über das Internet hereinkommen und die, die wir über andere Medien erhalten, werden auch an *The NA Way* weitergeleitet. *The NA Way* wird viermal pro Jahr herausgegeben, im Januar, April, Juli und Oktober. Jede Ausgabe geht lange vor dem Versanddatum in Produktion, daher müssen wir mindestens drei Monate im voraus informiert werden, damit Euere Veranstaltung im Magazin veröffentlicht wird—das heißt, drei Monate vor unseren Publikationsdaten. Wenn Ihr beispielsweise Euere Veranstaltung in der Oktoberausgabe haben wollt, dann müssen wir es bis 1. Juli wissen.

AUSTRALIEN

New South Wales: 29 Okt. – 1 Nov.; Kombinierte Gebietskonvention in Sydney; Chatswood, Email: gillian@sydney.net

BRASILIEN

Paraná: 2-5 Nov.; 11. Brasilianische Regionalkonvention; Foz do Iguaçu, Internet: www.na.org.br/crna

KANADA

Alberta: 2-4 Juni; 15. Gebietskonvention Edmonton; Elks Hall, Edmonton, Veranstaltungsinfo: 780-476-9100 oder 780-449-1287

British Columbia: 26-28 Mai; 3. Gebietskonvention Victoria "A Journey to Freedom"; Esquimalt Recreation Center, 527 Fraser Street Victoria, Veranstaltungsinfo: 250-744-2050; schriftl. Kontakt: Victoria Convention, PO Box 8284 Victoria, BC, Canada V8W 3R9; Email: genehelene@home.com

2) 28-30 Juli; 21. Regionalkonvention British Columbia; Castlegar Fireside Best Western, Castlegar, Hotelres.: 800-499-6399; Konvention-Chair: 250-368-9105; Veranstaltungsinfo: 250-368-6870; merchandise: 250-368-9842

3) 27-29 Okt.; 23. Regionalkonvention Pacific Northwest; Vancouver; schriftl. Kontakt: PNWCNA-23, 3495 Cambie St. #220, Vancouver, BC, Canada V5Z 4R3; Internet: dwc@intergate.bc.ca

Nova Scotia: 11-16 Juli; Spanferkelessen und Camping des Gebiets Annapolis Valley "Porkallennium 2000"; Blomidon Provincial Park; Veranstaltungsinfo: 902-679-4473 oder 902-582-7354

2) 5-7 Nov.; 8. Kanadische Konvention "The Adventure"; Lord Nelson Hotel, Halifax, Hotelres.: 800-565-2020 oder 902.4236331; Komitee: 902-463-2605; schriftl. Kontakt: PO Box 25147, Halifax, Nova Scotia, Canada B3M 4H4; Internet: designs@ns.sympatico.ca

Ontario: 26-28 Mai; 13. Regionalkonvention Ontario; Lamplighter Inn, London; Konvention-Chair: 519-432-5750; Internet: orsc.idirect.com/ORCNA1.html

2) 26-28 Jan. 2001; 2. Gebietskonvention Toronto; Westin Harbour Castle Hotel, Toronto Hotelres.: 800-WESTINL; oder 416-236-8956; schriftl. Kontakt: TACNA-II, Box 5700, Depot A, Toronto, Ontario, Canada M5W 1N8; Internet: www.members.better.net/toronto

Quebec: 14-16 Apr.; 3. Gebietskonvention English Area "Spring Free"; Holiday Inn Hotel, Montreal; Hotelres.: 800-361-5430 oder 514-739-3391; Fax: 514-739-6591; Konvention-Chair: 514-483-6180; Programm: 514-598-5136; Internet: www.nexusweb.com/~eana

Saskatchewan: 14-16 Apr.; 14. Jährliche Gebietskonvention Central Saskatchewan; Saskatoon, Veranstaltungsinfo: 306-3733928; Email: saides@home.com

KOLUMBIEN

Bolivar: 31. Aug.-3. Sept.; 28. Welttreffen; Cartagena; Veranstaltungsinfo: 818.773.9999

IRLAND

Cork: 30. Juni – 2. Juli; 4. Gebietskonvention Southern Area; Silversprings Hotel, Tivoli, Hotelres.: +353-21-507533; Veranstaltungsinfo: +353-21-278411; Internet: www.na.ireland.org; Email: sacna4@ireland.com

NEUSEELAND

Bay of Plenty: 31. März - 2. Apr.; Regionalkonvention Aoteroa Neuseeland; Waitapu Forest School; rsvns: +64-21-2159297; Einschreibung: +64-21-2930343

SCHWEDEN

Stockholm: 14.-16. Apr.; 9. Regionale Dienstkonferenz Schweden; Stockholm, Veranstaltungsinfo: +46-8-7340369; Email: service2000nsna@yahoo.com

SCHWEIZ

Vaud: 28.-30. Juli; 17. Europäische Konvention und Konferenz; Lausanne, Komitee: +41-22-7000335; Email: ecna17@hotmail.com

GROSSBRITANNIEN

London, England: 14.-16. Apr.; 11. London-Konvention; Holland Park School, Airlie Gardens, London; Veranstaltungsinfo: +44-171-2514077; Email: ukso@ukna.org

VEREINIGTE STAATEN

Alabama: 31. März – 2. Apr.; 3. Gebietskonvention Greater Mobile "A Time to Build, Not Destroy"; Adam's Mark Hotel, Mobile, Hotelres.: 800-444-2326; Veranstaltungsinfo: 334-471-9723; Anmeldung für die Veranstaltung: 334-679-1559

Arkansas: 16.-18. Juni; 16. jährliches „Beaver Roundup“-Camping; Buffalo River National Park, Yellville

Kalifornien: 20.-23. Apr.; 22. Regionalkonvention Nordkalifornien; San Jose; Veranstaltungsinfo: 408-972-1451 oder 408-559-1182

2) 21.-23. Apr.; Southern California Regional Spring Gathering; Burbank, Schriftl. Kontakt: Ron B., PO Box 4656, Valley Village, CA 91617

3) 2.-4. Juni; 6. spirituelles Wochenende für Männer des Gebiets Napa-Solano; East Park Reservoir, Stonyford, Komitee: 707-552-1067 oder 707-455-0133

4) 9.-11. Juni; 6. Regionalkonvention California Mid-State; Double Tree Hotel, Modesto; Hotelres.: 209-526-6000 oder 800-222-8733; Veranstaltungsinfo: 209-578-4417 oder 209-656-0744; Einschreibung: 209-388-1574; Internet: www.ainet.com/na

5) 16.-18. Juni; 16. Regionale Konvention von San Diego/Imperial "Key to Recovery"; The Bristol Hotel, San Diego; Hotelres.: 800-662-4477 oder 619-460-4611; Veranstaltungsinfo: 760-758-3493; Programm: 619-696-0211; RSO: 800-479-0062

Connecticut: 20. Mai (oder 21. Mai, wenn es am 20. regnet); 17. jährliches Spanferkelessen der Gruppe „The Pigs in Space“; Quassy Amusement Park, Middlebury; Veranstaltungs-Chair: 203-865-6762; ticket chair: 203-272-0785

2) 2.-4. Juni; "Together In Recovery" Familiencamping des Gebiets Greater Waterbury; East Cannan; Internet: www.webdesign-sesran.com/gwana.htm

Florida: 5.-7. Mai; Conscious Contact Through Unity 5; Travel Lodge Hotel, Tampa, Hotelres.: 800-288-4011

2) 5.-7. Mai; 11. Gebietskonvention Daytona; Treasure Island Inn; Hotelres. unter: „DACNA“ 800-874-7420; Veranstaltungsinfo: 904-322-9426 oder 904-253-8962; schriftl. Kontakt: DACNA, PO Box 263199, Daytona Beach, FL 32126; Email: GR8FUL1189@aol.com

3) 1.-3. Sept.; Erste Gebietskonvention Coast Area; Radisson Hotel, Jacksonville; Auskunft: 904-723-5683

4) 1.-4. Sept.; 8. Regionalkonvention Südflorida "Recovery On the Gulf"; Naples Beach Club Hotel, North Naples Hotelres.: 941-261-2222; Einschreibung: 941-649-0570; Konvention-Chair: 954-893-7758; schriftl. Kontakt: SFRCNA, PO Box 9875, Naples, FL 34101

Hawaii: 31. März - 2. Apr.; 16. jährliches Treffen der Gemeinschaft in Oahu "Millennium of Miracles"; Camp Mokuleia, Oahu, Veranstaltungsinfo: 808-848-8822 oder 808-262-3793; Internet: www.na-hawaii.org; Email: Gathering_2000@hotmail.com

2) 2.-4. Juni; Big Island Gathering; Hawaii Volcanoes National Park, Kilauea Military Camp Facility Kilauea, Veranstaltungsinfo: PO Box 390147, Kailua Kona, HI 96739

3) 7.-9. Juli; 13. jährliches Treffen der Gemeinschaft in Maui; YMCA Camp, East Shore, Keanae (auf der Strecke nach Hana) East Shore, Keanae, Internet: www.maui.org; Email: chas@ccmaui.com

Idaho: 31. März - 2. Apr.; 11. Regionalkonvention S. Idaho; Weston Inn, Twin Falls, Hotelres.: 208-733-6095; Konvention-Chair: 208-736-3916; Programm: 208-326-6869; Einschreibung: 208-886-9856; Internet: www.sima.org

Illinois: 31. März - 2. Apr.; 9. Gebietskonvention Rock River; Holiday Inn, South Beloit, Hotelres.: 815-389-3481; Veranstaltungsinfo: 815-964-5959

2) 24.-27. Aug.; 3. Gebietskonvention South Chicago; Ramada Inn-Chicago South, Harvey; Hotelres. unter „NASCAC-III“: 708-596-1500; Veranstaltungsinfo: 773-821-5646; schriftl. Kontakt: PO Box 497-352 Chicago IL 60649-7352

Indiana: 26.-29. Mai; "We Grow With Love" Camping des Gebiets North Central Indiana; Camp Mack, Waubee Lake, Milford, Einschreibung: 219-295-7148; Veranstaltungsinfo: 219-295-5294; schriftl. Kontakt: PO Box 1052, Elkhart, IN 46515

Iowa: 30. Juni - 2. Juli; 17. Regionalkonvention Iowa; Hampton Inn, Davenport, Hotelres. unter "Narcotics Anonymous": 319-359-3921; Veranstaltungsinfo: 319-383-0813 oder 319-884-4388; Email: esti@qconline.com; schriftl. Kontakt: IRCNA-XVII, PO Box 5175, Davenport, IA 52808

Kansas: 14.-16. Apr.; Mid-America Regionalkonvention; Great Bend; Veranstaltungsinfo: 316-662-1030 oder 316-664-1977; Email: dragonmt@southwind.net;

2) 6.-8. Okt.; Dodge City NA Roundup "New Frontiers"; Veranstaltungsinfo: 316-225-6505 oder 316-225-3066; Internet: www.angelfire.com/ia/naroundup/index.html

3) 5.-7. Mai; 5. Gebietskonvention Mo-Kan "The Ties That Bind Us Together"; Mount Convention Center, Atchison, Kansas; Hotelres. beim Atchison Motor Inn unter "NA convention": 913-367-7000 oder im Comfort Inn: 913-367-7666; Veranstaltungsinfo: 888-751-6262 oder 913-262-4906 oder 913-367-7220 oder 816-387-8383; schriftl. Kontakt: Mo-Kan Area, PO Box 1152, St. Joseph, MO 64502

Kentucky: 21.-23. Apr.; 14. Regionalkonvention Kentucky; Holiday Inn Hurstborne, Louisville, Hotelres.: 502-426-2600; Veranstaltungsinfo: 812-283-4907; Email: lilfish_98@yahoo.com

Louisiana: 26.-28. Mai; 18. Regionalkonvention Louisiana; Radisson Hotel, New Orleans; Hotelres.: 800-333-3333 oder 504-522-4500; Konvention-Chair: 504-8434984; vice chair: 504-840-7807; Einschreibung: 504-821-3867; schriftl. Kontakt: LRCNA-18, 644 North Miro St., New Orleans, LA 70119

Maryland: 14.-16. Apr.; 14. Regionalkonvention Chesapeake/Potomac "Courage in the Future"; Ocean City Convention Center, Ocean City, to reach Komitee, leave msg. at: 240-568-0444; Internet: www.nalinks.org/cprna/rsc

Massachusetts: 5.-7. Mai; 13. jährliche Genesungsfeier des Gebiets Martha's Vineyard "A Precious Gift"; Island Inn, Oak Bluffs; Hotelres.: 508-693-2002; schriftl. Kontakt: PO Box 2754, Vineyard Haven, MA 02568

Michigan: 20.-23. Apr.; 8. Gebietskonvention Detroit; Hotelres. unter „NA convention“; Detroit Marriott, Renaissance Center Detroit: 313-568-8000 oder 800-352-0310; Crowne Plaza Hotel Detroit Pontchartrain: 313-965-0200; Konvention-Chair: 810-778-0852; Veranstaltungsinfo: 313-839-8199; Programm: 248-356-5191

2) 3. Juni; Regionalkonvention Michigan Unity Dance (Veranstaltung zur Geldmittelbeschaffung); Lansing, Veranstaltungsinfo: 616-527-1126

3) 30. Juni - 3. Juli; 16. Regionalkonvention Michigan; Holiday Inn South, Lansing, MI 48911; Einschreibung: 810-516-5930 oder Email woodman@tir.com; Konvention-Chair: e-mail: chuckster@sensible-net.com; Internet: www.tir.com; schriftl. Kontakt: PO Box 35 Flint, MI 48501

4) 3.-6. Aug.; 2. Regionalkonvention Metro-Detroit; Troy Marriot; Einschreibung: 313-867-6018; Veranstaltungsinfo: 734-955-1306

5) 27.-29. Okt.; Gebietskonvention Western Wayne County; Double Tree Hotel, Detroit Metro Airport, Detroit, Hotelres. unter : "NA" 800-222-8733; Konventionkomitee: 734-421-8624

Minnesota: 7.-9. Apr.; 7. Regionalkonvention Minnesota; Double Tree Park Place Hotel, St. Louis Park, Hotelres.: 612-542-8600; Komitee: 612-822-9472; Internet: www.naminnnesota.org

2) 26.-29. Mai; 17. Regionalkonvention Upper Midwest "Spiritual Refreshment"; Fairhills Resort, Detroit Lakes, Veranstaltungsinfo: 612-822-9472

3) 10.-12. Juni; 12. Genesungsfeier in Southern Minnesota "The Monkey ain't no Joke"; Camp Patterson, Lake Washington, Veranstaltungsinfo: 507-634-4868 oder 507-444-9852; Email: smarbl2@hotmail.com oder daniels@clear.lakes.com; schriftl. Kontakt: PO Box 665, Owatonna, MN 55060

4) 14.-16. Juli; 16. jährliches Spanferkelessen; Country Camping Campgrounds, Isanti; Internet: pig2000@naminnnesota.org

Missouri: 5.-7. Mai; 5. Gebietskonvention Mo-Kan "The Ties That Bind Us Together"; Mount Convention Center, Atchison, Kansas; Hotelres. unter "NA convention" beim Atchison Motor Inn: 913-367-7000 oder beim Comfort Inn: 913-367-7666; Veranstaltungsinfo: 888-751-6262 oder 913-262-4906 oder 913-367-7220 oder 816-387-8383; schriftl. Kontakt: Mo-Kan Area, PO Box 1152, St. Joseph, MO 64502

2) 16.-18. Juni; 15. Regionalkonvention Show-Me; Holiday Inn, Joplin, Hotelres. unter "SMRCNA": 417-782-1000; Konventionkomitee: SMRCNA, PO Box 105566, Jefferson City, MO 65110-5566

Mississippi: 13.-15. Okt.; 18. Regionalkonvention Mississippi; Ramada Inn & Convention Center, Tupelo; Hotelres.: 662-844-4111; Konvention-Chair: 662-665-0134; Internet: http://mrsncna.org

Nebraska: 29. Sept.-1. Okt.; 17. Regionalkonvention Nebraska; Fremont, Veranstaltungsinfo: 402-727-6713; Sprecherkassetten an: NRCNA, PO Box 806, Fremont, NE 68025

Nevada: 20.-23. Apr.; 14. Regionalkonvention Southern Nevada "Over Time, Not Overnight"; Las Vegas; Hotelres.: 702-734-5110; Einschreibung: 702-474-9425; Konvention-Chair: 702-247-6168

2) 12.-14. Mai; 3. alljährliches NA-Wochenende in Clear Creek NA; Minden, Veranstaltungsinfo: 775-265-4648 oder 775-246-3436

New Hampshire: 22.-25. Juni; 10. Jahreskonvention des Gebiets Granite State "Fellowship in the Field"; Veranstaltungsinfo: 603-622-3558; Email: kevieboy@mediaone.net

2) 4.-6. Aug.; 1. Gebietskonvention Granite State; Nashua, Veranstaltungsinfo: 603-645-4777; Internet: www.stpweb.com/gsana

New Jersey: 26.-28. Mai; 15. Regionalkonvention New Jersey; Four Points Sheraton, Cherry Hill, Hotelres.: 800-257-8262 oder 609-428-2300; Fax: 609-354-7662; Komitee: 609-259-0006; Email: azev@home.com

New York (City): 26.-29. Mai; Regionalkonvention New York "Freedom XIV"; New York Hilton & Towers, New York City, Hotelres. unter "Freedom XIV": 800-445-8667; Konventionkomitee: 212-242-8140

New York (Staat): 1.-4. Sept.; 14th Buffalo Area "Recovery in the Woods"; Pioneer Camp & Retreat Center, Angola; Veranstaltungsinfo: 716-896-0028; Einschreibung: 716-884-4213; Email: Mikekb108@aol.com

North Carolina: 28.-30. Apr.; Gebietskonvention Greater Charlotte "Bound for Freedom 15"; Adams Mark Hotel, Charlotte, Hotelres.: 704-372-4100 oder 800-444-ADAM; Konventionkomitee: 704-525-8527 oder 704-563-1939 oder 704-358-4886

Ohio: 26.-28. Mai; 18. Regionalkonvention Ohio; Holiday Inn, Lima, Hotelres.: 419-222-0004; Veranstaltungsinfo: 937-461-4313 oder 937-274-3380

2) 7.-9. Juli; Gebietskonvention Dayton Area "Out of the Darkness, Into the Light: Freedom to Live"; Crowne Plaza Hotel, Dayton, Hotelres.: 800-2CROWNE; Konventionkomitee: 937-237-0037; Email: dascnacc3@aol.com

3) 31. Dec.; Silvesterparty des Gebiets Toledo; Howland Community Church, Howland; Veranstaltungsinfo: 330-638-4776; Email: RSYoda225@aol.com

Oklahoma: 14.-16. Apr.; 14. Regionalkonvention Oklahoma; Stillwater, Veranstaltungsinfo: 405-947-3757; Email: smook_@excite.com

2) 16-20 Juni; Regionale Veranstaltung in Oklahoma; Lake Tenkiller State Park, Gore, Veranstaltungsinfo: 918-343-9807

Pennsylvania: 21.-23. Apr.; Regionalkonvention Greater Philadelphia; Adams Mark Hotel, Philadelphia, Hotelres.: 215-581-5000; Veranstaltungsinfo: 215-227-7944

2) 4.-6. Aug.; 7. Gebietskonvention Williamsport "Ain't No Mountain High Enough" Quality Inn, Williamsport, Einschreibung: 570-322-5368; Konvention-Chair: 570-323-3118

Rhode Island: 16.-18. Juni; 3. Gebietskonvention Greater Providence; Crowne Plaza Hotel, Warwick; Hotelres. unter „GPANA“: 401-732-6000; Veranstaltungsinfo: 401-487-5147

South Carolina: 18.-20. Aug.; Gebietskonvention Central Carolina "Welcome Home V"; Adams Mark Hotel, Columbia; Hotelres.: 800-444-2326; Telefon: 803-256-3100

Tennessee: 21.-23. Apr.; Recovery On The Ridge VI; Big Ridge State Park, Knoxville, Veranstaltungsinfo: 865-777-5298 oder 865-692-0854; Internet: www.state.tn.us/enviorment/park/bigridge

2) 5.-7. Mai; 12. jährliche BBO Meisterschaften & Camping „NA in May in Memphis“; Meeman-Shelby Forest State Park, Piersol Group Camp, Memphis, Veranstaltungsinfo: 901-274-5071; Internet: www.geocities.com/jamiemps/nainmay/html; Email: jamiemps@mindspring.com; schriftl. Kontakt: NA in May, PO Box 111105, Memphis, TN 38111

3) 22.-26. Nov.; 18. Regionalkonvention der Volunteer-Region; Knoxville Hilton Downtown, Knoxville, Hotelres.: 865-523-2300; Veranstaltungsinfo: 865-525-8030 oder 423-639-3035; Email: sandys9876@aol.com oder mfox23@aol.com; Sprecherkassetten an: VRC-18, PO Box 52165, Knoxville, TN 37950

Texas: 21.-23. Apr.; 15. Regionalkonvention Lone Star; Hyatt Reunion, Dallas, Hotelres.: 800-233-1234 oder 214-651-1234; Veranstaltungsinfo: 800-747-8972 oder 972-245-8972; Internet: www.isrna.com

2) 5.-7. Mai; 67. Einigkeitskonvention von Texas; Veranstaltungsinfo: 972-245-8972

3) 18.-20. Aug.; 68. Einigkeitskonvention von Texas; Veranstaltungsinfo: 972-245-8972

4) 10.-12. Nov.; 69. Einigkeitskonvention von Texas; Veranstaltungsinfo: 972-245-8972

West Virginia: 5.-7. Mai; Frühlingskonvention der Mountaineer-Region "A New Century of Recovery"; Cedar Lakes Conference Center, Ripley, Super 8 Hotel: 304-372-8880; Holiday Inn Express: 304-372-5000; Veranstaltungsinfo: 304-562-5835; Internet: www.newwave.net/~mrsrna/conv.htm

Wyoming: 2.-4. Juni; Regionalkonvention Upper Rocky Mountain; Holiday Inn, Cheyenne; Hotelres.: 307-638-4466; Regiosprecher: 307-772-0705; Konvention-Chair: 307-638-1144

NA World Services suchen immer qualifizierte Leute als Mitarbeiter im Weltdienstbüro.

Schickt Eueren Lebenslauf an die Personalabteilung:

Human Resources Department

c/o World Service Office

PO Box 9999

Van Nuys, CA 91409-9099 USA



PRODUKTINFO VOM WSO

*It Works: How and Why
in Großdruck*

Artikel Nr. EN-XLP-1140 Preis: US\$ 7,30



Spanisch

*Anleitungen zum
Schritteschreiben*

*Guías para trabajar
los pasos de
Narcóticos Anónimos*

Artikel Nr. CS-1400 Preis: US\$ 6,95

Türkisch

Genesung und Rückfall

*İyileşme ve
kullanmaya dönüş*

Artikel Nr. TU-3106 Preis: US\$ 0,20

Bei Abnahme von 100 oder mehr
Exemplaren, US\$ 0,18



